



Eberstädter Nachrichten

Ausgabe 02/2019

Unabhängige Zeitung der Interessengemeinschaft Eberstädter Vereine e.V.

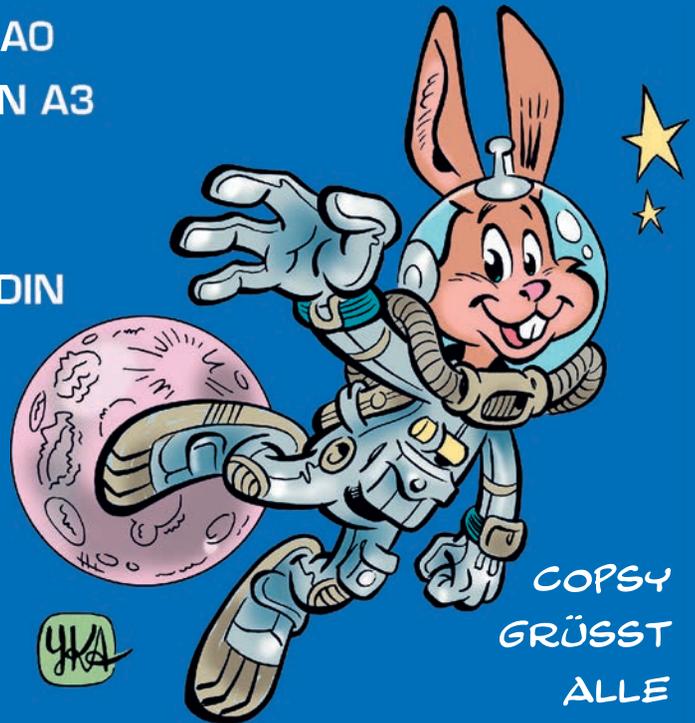
7. Jahrgang



© Wikipedia

Gutenbergschule
GUT für Eberstadt

- s/w Kopien und Ausdrücke bis DIN A0
 - Laser-Farbkopien und Drucke bis DIN A3
 - Großfarbdrucke bis 105 cm Breite
 - Großfarbscans bis 90cm Breite
 - Plankopien und Planfaltungen nach DIN
 - Laminierungen bis DIN A1
 - Leinwanddrucke
 - Plastik- und Metallspiralbindungen
 - Hardcoverbindungen
 - Heissleimbindungen
 - Kalenderbindungen
 - Mousepads, Tassen
 - T-Shirt Druck mit Flex, Flock und Transfer
- und vieles mehr...



COPY
GRÜSST
ALLE
GAASEHENKER!

DER GALAKTISCH GUTE COPYSHOP IN BESSUNGEN!



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8.30 bis 19.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 14.00 Uhr



Bessunger Straße 32
64285 Darmstadt
Tel. 06151 / 918 25 25
info@copycosmos.de

Aktuelle Preislisten und Infos unter www.copycosmos.de



Grußwort von Achim Pfeffer

Liebe Leserinnen und Leser der Eberstädter Nachrichten, liebe Eberstädterinnen und Eberstädter,

am 30. Juni 2019 ist nach 21 Jahren und 9 Monaten meine Dienstzeit als Bezirksverwalter von Eberstadt zu Ende gegangen. Keiner meiner Vorgänger kann auf eine solange Zeit als Bezirksverwalter von Eberstadt zurückblicken. Fast die Hälfte meiner beruflichen Tätigkeit habe ich im Eberstadt Rathaus verbracht und ich kann nun nach dem Eintritt in meinen beruflichen Ruhestand rückblickend sagen, es waren Jahre, die mein Leben nicht nur bereichert haben, sondern sie haben mir auch viele hochinteressante Begegnungen Eberstädter Bürgerinnen und Bürger gebracht hat. Gleich zu Beginn meiner Tätigkeit habe ich fast alle Jahreshauptversammlungen der Eberstädter Vereine besucht, um mich dort vorzustellen. Ich wurde immer sehr herzlich aufgenommen. Dafür bedanke ich mich ganz besonders. Vor meinem Amtsantritt als Bezirksverwalter war ich bereits selbst ehrenamtlich in verschiedenen Vereinen und Organisationen tätig und deshalb war es mir in meiner Amtszeit auch immer besonders wichtig, die Eberstädter Vereine so gut wie es geht, in allen Belangen zu unterstützen.

In den ersten 15 Jahren meiner Amtszeit habe ich im Auftrag des damals amtierenden Magistrats der Stadt Darmstadt, Eberstädter Bürger*innen anlässlich ihre Geburtstags (ab 80) oder Ehejubiläen (ab Goldenen Hochzeit), sofern sie dies gewünscht haben, besucht, um die Glückwünsche des Magistrats der Stadt Darmstadt zu überbringen. Am 12. Februar 2000 stand ein Geburtstag auf meiner Besuchliste, der für meine weitere Amtszeit und für viele Eberstädter Vereine und Organisationen von entscheidender Bedeutung gewesen ist.

Es war der 80. Geburtstag von Hans Erich Dotter. Ich erinnere mich noch gut an diesen Tag. Herr Dotter hat mich an seinem Geburtstag persönlich empfangen und er nahm sich damals eineinhalb Stunden Zeit für ein Vieraugengespräch in seinem Büro. Dieses Gespräch war der Anfang von vielen weiteren Gesprächen mit Hans Erich Dotter und so entwickelte sich im Laufe der Zeit eine großes gegenseitiges Vertrauen und ganz mitentscheidend eine einzigartige Sympathie zueinander. Davon haben letztendlich auch die Eberstädter Vereine profitiert und natürlich auch die IG Eberstädter Vereine. Hans Erich Dotter hat kurz nach unserem Kennenlernen sehr viele Sponsorenanfragen von Personen und Vereinen/Organisationen zur Klärung sowie inhaltlichen Prüfung an mich verwiesen. Dieses Vertrauen in mich hat mich sehr gefreut, aber es war auch eine große Bürde für mich, denn mir war immer bewusst, welches Vertrauen Hans Erich Dotter mir gegenüber gehabt hat.

Eine weitere entscheidende Begegnung in meiner Amtszeit war das Aufeinandertreffen mit der Unternehmerin des Jahres 1996, Frau Waltraud Reichardt. Waltraud Reichardt konnte ich als Rednerin für den 1. Neujahrsempfang der IG Eberstädter Vereine am 1. Jan. 2007 gewin-

nen. An diesem Neujahrsempfang eroberte sie auch viele Eberstädter Herzen, denn sie hat keinen Vortrag über ihr Unternehmen, Reichardt International, gehalten, sondern sie sprach über die Schönheit und das besondere Flair von Eberstadt. Sie sagte u.a.: Jeden morgen, wenn ich von Erzhausen nach Eberstadt fahre und die Autobahn an der Ausfahrt Eberstadt verlasse, genieße ich den Blick auf die Dreifaltigkeitskirche.

An diesem Neujahrsempfang hat mich Frau Reichardt auch spontan zu ihrem Geburtstag am 2. Januar nach Erzhausen eingeladen. Der Jahresanfang 2007 wurde somit zum Beginn einer wunderbaren Freundschaft mit der Unternehmerin Waltraud Reichardt. Am 29. April 2007 verstarb Waltraud Reichardt durch einen tragischen Unfall, die junge Freundschaft wurde damit auf katastrophale Weise getrennt. Die Nachricht über ihren Tod hat mich am gleichen Tag erreicht, sie hat mich schockiert und war für mich unfassbar.

Vielleicht fragen Sie sich als Leser dieser Zeilen, warum ich über die Begegnungen mit diesen beiden Eberstädter Unternehmer anlässlich meines Ausscheiden aus dem Dienst als Bezirksverwalter schreibe, ich schreibe deswegen über beide Unternehmer, weil beide mich bei meiner Tätigkeit als Bezirksverwalter immens unterstützt haben und viele Vereine und Organisationen in Eberstadt von beiden Unternehmern auch bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit und Projekten finanziell gefördert wurden, wobei Hans Erich Dotter nie namentlich genannt werden wollte.

Heute, wenn ich auf die 21 Jahre und 9 Monate Tätigkeit als Bezirksverwalter zurückblicke, stellt sich bei mir eine absolute Zufriedenheit und Dankbarkeit ein, denn die unzähligen Begegnungen mit den Eberstädter Bürgerinnen und Bürger sowie die Zusammenarbeit mit den Eberstädter Vereinen und Organisationen haben mir immer viel Freude bereitet. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen, die mich so herzlich aufgenommen und mich bei meiner Arbeit begleitet haben.

Einen ganz besonderen Dank möchte ich auch dem Vorstand der IG Eberstädter Vereine und dem Vorstand Eberstädter Gewerbeverein für die besonders würdige Abschiedsfeier am 14. Juli d. J. anlässlich meines Ausscheidens aus dem Amt zurufen, denn beide haben eine wunderbare Abschiedsfeier im Ernst-Ludwig-Saal gemeinsam organisiert und durchgeführt. Ebenso bedanke ich mich bei den Rednern, die meine vielfältiges Arbeitspensum für Eberstadt in ihrer Ansprache besonders hervorhoben und gewürdigt haben.

Das Ausscheiden aus dem Amt ist für mich aber kein Abschied von Eberstadt, denn im März 2018 wurde ich bei der Jahreshauptversammlung der IG Eberstädter Vereine von Vereinsvertretern der Mitgliedsvereine zum Vorsitzenden der IG Eberstädter Vereine gewählt. Darüber



habe ich mich natürlich gefreut, denn somit ist es mir möglich, dass ich mich weiter für Eberstadt und das vielfältige Vereinsleben engagieren, einsetzen und einbringen kann. Mein vielfältiges ehrenamtliche Engagement macht mein Ausscheiden aus dem Amt des Bezirksverwalters damit nicht zu einem Ruhestand, sondern eher zu einem Unruhestand.

Der Unruhestand hat schon mit der Ausrichtung und Durchführung der Kerb 2019 begonnen. Das Wetter war zwar den Kerbbesuchern nicht wohlgesonnen, aber dennoch war es wieder ein schönes Fest für alle, zumal es dem IG Vorstand gelungen ist, den Platz vor dem Eberstädter Rathaus zu füllen. Ich danke allen Vorstandsmitgliedern, die dieses Projekt mit ihrem Einsatz unterstützt haben. Aufgrund von positiven Rückmeldungen, bin ich mir sicher, dass das Programm auf diesem Platz gut angekommen ist, sodass es im Jahr 2020 eine Neuauflage geben sollte.

Eberstadt war und ist für mich der Ort, in dem ich mich wohl fühle und für den ich weiterhin aktiv bleiben will.

Ich freue mich auf weitere Begegnungen mit ihnen allen.

Herzliche Grüße

Ihr

Achim Pfeffer

1. Vorsitzender

IG Eberstädter Vereine e.V.



seit 1952

Metzgerei Bradtke

Gut Einkaufen, besser Leben!

Feine Wurst - Fleischspezialitäten - Partyservice

Mit freundlicher Empfehlung

Fam. Bradtke

Heidelberger Landstr. 252
64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel: 06151-57254

info@metzgerei-bradtke.de
www.metzgerei-bradtke.de

Lebensqualität ist keine Frage des Alters!

Der Fachbereich „Leben im Alter“ des ASB Südhessen stellt sich vor.



ASB Fachberatung „Leben im Alter“

- Kompetente Hilfe und Unterstützung „im Ernstfall“, umfassende Information auch ohne akuten Bedarf
- Gemeinsame Analyse des notwendigen Hilfe- und Unterstützungsbedarfs
- Vermittlung bedarfsgerechter Dienstleistungen
- Unterstützung bei der Beantragung von Leistungen
- *Die Beratung ist kostenfrei, vertraulich sowie trägerneutral*

ASB Sozialstation (ambulanter Pflegedienst)

- Individuelle Beratung in der Häuslichkeit
- Durchführung von aktivierenden Körperpflegen, medizinischen Behandlungspflegen und Schmerztherapien (Palliativpflege) durch Pflegefachkräfte
- Individuelle Schulungen in der Häuslichkeit und Pflegekurse, um eine nachstationäre, pflegerische Versorgung zu gewährleisten
- Betreuungsdienste zur stundenweisen Entlastung pflegender Angehöriger
- Verhinderungspflege stundenweise oder als Pflegesachleistung erbracht
- Administrative Unterstützung bei Antragstellung und Widersprüchen bei den Kostenträgern
- Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen „Leben im Alter“

ASB Menü-Service „Essen auf Rädern“

- Täglich große Auswahl frisch gekochter oder tiefgekühlter Menüs
- Verschiedene Kostformen berücksichtigen unterschiedliche Ernährungsbedürfnisse
- Der ASB Menü-Service kann vorübergehend oder dauerhaft in Anspruch genommen werden – und das auch kurzfristig

ASB Hausnotruf

- Schnelle Hilfe per Knopfdruck – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr
- Sicherheit für alleinstehende, ältere und hilfebedürftige Menschen und deren Angehörige
- Absolute Kostentransparenz: für Anfahrten und Hilfeleistungen der Rufbereitschaft des ASB Hausnotrufs keine zusätzlichen Kosten

ASB Mobilnotruf

- Punktgenaue Satellitenortung – der Mobilnotruf-Teilnehmer kann praktisch überall lokalisiert werden
- Freisprechfunktion – in jeder Situation ist eine schnelle und einfache Kommunikation möglich
- Einfache Bedienung – der Notruf kann mit nur einem Tastendruck abgesetzt werden

ASB Tagespflege Alsbach-Hähnlein

- Wohlfühlatmosphäre in freundlicher Gesellschaft
- Selbstbestimmte Zeit für Angehörige
- Tage können einzeln gebucht werden
- Der Fahrdienst holt die Gäste der Tagespflege morgens ab und bringt sie abends wieder nach Hause
- Beschäftigung findet individuell und je nach Tagesform statt
- Eine Auswahl appetitlicher und ausgewogener Gerichte – gerne dürfen auch Wünsche geäußert werden
- Frühstück, Mittagessen und Nachmittagscafé
- Raum für Rückzugsmöglichkeiten, Ruhe und genügend bequeme Schlafgelegenheiten
- Eine großzügige Terrasse für eine Auszeit in der Sonne
- Das motivierte Team der Tagespflege bestehend aus Pflegefachkräften und Betreuungskräften freut sich auf seine Gäste
- *Wichtiger Hinweis: Die Kosten der Tagespflege werden bei vorliegendem Pflegegrad zu großen Teilen von der Pflegekasse zusätzlich zum Pflegegeld übernommen.*

Unsere Servicezentrale erreichen Sie unter Telefon 06151 - 505-0

ASB Fachberatung „Leben im Alter“: 06151 - 505-25
ASB Sozialstation (ambulanter Pflegedienst): 06151 - 505-37
ASB Menü-Service „Essen auf Rädern“: 06151 - 505-36
ASB Hausnotruf/Mobilnotruf: 06151 - 505-69
ASB Tagespflege Alsbach-Hähnlein: 06257 - 9395380



Gutenbergschule - *GUT* für Eberstadt



Seit fast 450 Jahren wird in Eberstadt Schulunterricht gehalten. In der Folge ist in der einst dörflich geprägten Gemeinde ein ganzes Netzwerk an Grundschulen und Schulen in freier Trägerschaft entstanden, in dessen Mit-

telpunkt sich die heutige Gutenbergschule befindet. Ab Einführung des Schulunterrichts wurde dieser in wechselnden – teilweise noch existierenden – Gebäuden abgehalten, bis man begann, auch im Bereich der Gabelsbergerstraße Schulen zu bauen, in denen die Gutenbergschule heute beheimatet ist. War sie bis 1953 eine reine Volksschule, so beherbergt sie heute – im mittlerweile ältesten und größten Stadtteil Darmstadts – eine kooperative Gesamtschule, die alle weiterführenden Schulformen unter einem Dach und einer Schulleitung anbietet.

Der Pluspunkt ist die klare interne Abgrenzung einerseits, gleichwohl ein gewünschter Wechsel in eine andere Schulform reibungslos durchgeführt werden kann, ohne, dass ein kompletter Abgang zu einer anderen Schule mit dem Verlust von vertrauten Lehrern notwendig würde. Im Umfeld von Eberstadt ist dies einmalig in der hiesigen Schullandschaft.



Historische Aufnahme der zwischen 1907 und 1908 erbauten Eleonorenschule

Eine ganz aktuelle Erfolgsgeschichte der Gutenbergschule ist das Projekt Dotter-Digital. Die Dotter-Stiftung finanziert mit einem Volumen von 375.000,00 Euro ihr bislang größtes Projekt in Eberstadt. Gemeinsam mit der Pacemaker-Initiative und der Strahlemann-Stiftung wird der Unterricht an der Gutenbergschule digitalisiert werden. Kernbestandteil wird sein, Schüler, Schule und Wirtschaftsbetriebe frühzeitig in der Schule zusammenzubringen, um den Prozess der Berufsorientierung zu unterstützen.

GUTE Gründe für die GUT

Die wohnortnahe Lage der Schule, zentral im historischen Ortskern von Eberstadt gelegen, der ÖPNV ist fußläufig erreichbar. Alle Schulformen sind unter einem Dach: Hauptschule, Realschule und Gymnasium bis zur Klasse 10.

Kleine Klassen gehören hier zum schulischen Konzept. Daneben bieten Lehrer*innen pädagogische Gespräche, Beratung und Unterstützung auch außerhalb der Unterrichtszeiten an.

Viel GUTES für Ihr Kind

Zusätzliche Klassenlehrerstunden für die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Klassen, auch einzelner Schüler*innen. Mit Projekten wie z.B. Service-Learning, dem Buddy-Programm etc. kann die soziale Kompetenz gefördert und erworben werden. Weitere Unterstützung erhalten die Schüler*innen durch die Schulseelsorge, Prävention im Team (PIT) oder dem Team der Suchtprävention. Die Mobile Praxis als Kooperationspartner unterstützt vor Ort die Schulsozialarbeit. Die Lernzeit wird betreut.

GUT zu wissen:

Gymnasium bis Klasse 10

- Englisch als 1. Fremdsprache ab Klasse 5
- Spanisch oder Französisch ab Klasse 7
- Heranführen an die Berufswelt durch Praktika
- „Service Learning“ in Klasse 9 und 10
- Schüler*innen engagieren sich im Projekt „Senior*innen und neue Medien“ einer AG des Senioren Netzwerk Eberstadt
- Kooperationen mit Darmstädter Gymnasien zum Besuch der Oberstufe

Realschule

- Englisch als 1. Fremdsprache ab Klasse 5
- Französisch oder Wahlpflichtfach aus vielfältigem Angebot ab Klasse 7
- Heranführen an die Berufswelt durch Praktika
- Praxisorientierte Programme in den eigenen Werkstatträumen
- Individuelle Berufsberatung durch Agentur der Arbeit und die schuleigene Talent-Company

Hauptschule

- Verstärkte Begleitung beim Übergang von Schule in den Beruf
- Heranführen an die Berufswelt durch Praktika
- Praxisorientierte Programme in den eigenen Werkstatträumen
- Individuelle Berufsberatung durch Agentur für Arbeit und die schuleigene Talent-Company



Nutzen Sie meine Erfahrung!

Versichern, Vorsorgen, Vermögen bilden. Seit über 40 Jahren besteht Ihr Allianz Büro Nauheim in Eberstadt. Ich berate Sie umfassend und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.



Michael Nauheim

Allianz Hauptvertretung
Pfungstädter Straße 46
64297 Darmstadt

michael.nauheim@allianz.de

www.allianz-nauheim.de

Tel. 0 61 51.5 49 00

Fax 0 61 51.59 16 16

Allianz 



Verteilung der Zertifikate an die Schüler:
(von links n. rechts) stell. Schulleiterin Frau Marlo Hoss, Karl G. Dotter, geschäftsführender Vorstandsvorsitzender der Dotter-Stiftung

...und was sonst noch GUT ist:

- Mittagessen
- Pädagogische Betreuung bis 15.00 Uhr
- Hilfe bei den Hausaufgaben
- große Auswahl an sportlichen, kulturellen und kreativen AG-Angeboten (auch mit externen Partnern)
- „Jugend trainiert für Olympia“ und Teilnahme an hessischen und deutschen Meisterschaften
- LRS-, Englisch-, Deutsch- und Mathematikförderung
- umfangreiche Schülerbibliothek
- im Rahmen des Musikunterrichts intensive musikalische Förderung in der Bläserklasse, der Chor AG oder Ensembles, finanziell gefördert durch die Dotter-Stiftung

...auch das finden unsere Kinder GUT

- Modellschule für Kinderrechte
- Klassenrat in allen Jahrgängen
- Projekte am Weltkindertag
- Schülerparlament - Demokratieerziehung



Schulleiter Adreas Stüber stellt die Pacemaker-Initiative vor

GUT für Eberstadt: Initiativen im Stadtteil

- Projekte mit den Eberstädter Grundschulen wie Kinderrechte-Parcours
- Sport- und Spielefest
- kulturelle Veranstaltungen wie Ausstellungen, Musicals, Konzerte
- Teilnahme an Eberstädter Veranstaltungen wie Weihnachtsmarkt, Kerbeumzug, „Aktion sauberes Eberstadt“ u.v.a.m.

GUT, dass wir sie haben...

die Kooperationspartner der Gutenbergschule

- Freund und Förderer der Gutenbergschule e.V.
- Ehrenamtliche Schulpaten
- Dotter-Stiftung
- Strahlemann-Stiftung
- Pacemaker Initiative & Education Y
- Mobile Praxis
- Wirtschaftsbetriebe
- Industrie- und Handelskammer
- Agentur für Arbeit
- Eberstädter Grundschulen
- Mühltschule
- Lichtenbergschule
- Waldorfschule
- Circus Waldoni
- Initiative Domäne Oberfeld e.V.



Schüler im Projekttag

Die Gutenbergschule ist Modellschule für Kinderrechte in Darmstadt-Eberstadt. Offenheit, gegenseitiger Respekt und Verantwortungsbewusstsein sind Basis der schulischen Arbeit.

Gutenbergschule

Gabelsbergerstraße 4-8, 64297 Darmstadt

Telefon: 06151 – 13 – 483100

Fax: 06151 – 13 – 483144

E-Mail: gutenbergschule@darmstadt.de

Für dieses Porträt wurden wir freundlich unterstützt durch die Schulleitung der Gutenbergschule und der Dotter-Stiftung.

Das schwarz-weiß Foto stellte uns dankenswerterweise Herr Dr. Erich Kraft aus dem „Lesebuch zur Eberstädter Geschichte“ zur Verfügung.

Die Farbfotos erhielten wir von der Pacemaker-Initiative & Education Y Düsseldorf sowie der Gutenbergschule.

Text: Ingrid Franke-Schwebel



BERND BEUTEL

Augenoptikermeister

Zertifizierter Gleitsicht-Spezialist
(EXCC-ZERT.MED)

Seniorenfreundlicher Betrieb
(Auszeichnung des Seniorenrats Darmstadt e.V.)

Oberstraße 8
64297 Darmstadt-Eberstadt

Tel. : 06151-56076
kontakt@beutel.de
www.beutel.de



- **Badgestaltung aus einer Hand**
- **Balkon- und Terrassensanierung**
- **Fliesenverlegung aller Art**
- **Beratung und Verkauf**

Wilhelm Ross & Co KG · Eberstädter Kirchstraße 13
64297 Darmstadt-Eberstadt

Telefon: 06151 55232 · Fax: 06151 596682
E-Mail: wilhelm.rosskg@t-online.de



Der Lotse verlässt die „Bürgermeisterei“

Verabschiedung des Eberstädter Bezirksverwalters

Mit einer Akademischen Feier im Ernst-Ludwig-Saal haben sich am Vormittag des 14. Juli 2019 die Vorsitzenden der Eberstädter Vereine, die örtlichen Geschäftsleute, politische Wegbegleiter, Kollegen, Familie und Freunde von Achim Pfeffer als Bezirksverwalter verabschiedet. Eingeladen hatten die Interessengemeinschaft Eberstädter Vereine e.V. und der Ortsgewerbeverein Eberstadt e.V.; Verleger Ralf Hellriegel moderierte die Veranstaltung.



Fast zweiundzwanzig Jahre verwaltete Achim Pfeffer den Einwohner stärksten und ältesten Bezirk von Darmstadt und wurde von dessen Bürgern auch gerne mal als ihr „Ewwerscher Boijemoasder“ benannt. Im Jahr 1997 wurde er vom damaligen Oberbürgermeister Peter Benz und Bürgermeister Horst Knechtel in sein Amt eingeführt, das er zum 01. Oktober 1997 antrat. Die Laudation hielt im ausgebuchten Saal Dr. Dierk Molter, als Bürger von Eberstadt, wie er betont und würdigte den Geehrten als Vorposten mehrerer Oberbürgermeister, als Vermittler, als Anwalt der Eberstädter, der seine Möglichkeiten einzusetzen wusste, etwas zu bewegen oder zumindest anzustoßen, der sich als Sprachrohr und Mediator bei anstehenden Problemen verstand und seinen guten Kontakt zu den Fachämtern nutzte.

Als Vorstandsvorsitzender der Hans Erich und Marie Elfriede Dotter-Stiftung wertschätzte Karl G. Dotter in seiner Ansprache die hervorragende und fruchtbare Zusammenarbeit mit Herrn Pfeffer als Vorsitzender des Beirats seiner Stiftung. Gemeinsam habe der Vorstand und der Beirat für Eberstadt viel auf den Weg gebracht und mit ca. 4 Mio. Euro wurden bisher 270 Projekte realisiert, getreu dem Motto „Kräfte vor Ort wecken und stärken“.



v.l. Heidrun Gottwald, Achim Pfeffer, Heiko Pfeffer, Natalija Pfeffer, Irene Pfeffer u. Bernd Pfeffer

Dabei konnten der Stiftungsvorstand und die Beiräte stets auf die guten Empfehlungen von Herrn Pfeffer für sinnvolle Projektförderungen zählen.

Anerkennende Worte der anderen Art trug Walter Hoffmann, Oberbürgermeister a.D., in freier Rede vor, nicht ohne ein häufiges Lächeln bei den meisten Gästen hervorgerufen. Man habe viel voneinander gelernt und sich dabei immer freundschaftlich geschätzt, auch über das Amt hinaus.

Grüßworte gab es auch von Michael Kniess, überbracht von Norbert Schoeneweiß, aus dem OGV Eberstadt, von Karlheinz Steingässer, von zahlreichen weiteren Gratulanten und ein Gedicht, verfasst und vorgetragen von Karin Meichler-Dörr, Schatzmeisterin der Interessengemeinschaft Eberstädter Vereine e.V., das am Ende dieses Artikels nochmals nachgelesen werden kann.



Da Ponte Klaviertrio

Am Klavier und an Streichinstrumenten begleiteten Musiker der Da Ponte Stiftung den Festakt mit Stücken aus Klassik und Moderne. Im Anschluss an die Feierstunde wurden den Gästen ein Imbiss zu erfrischenden Getränken serviert, derweil Tamo Stöver noch auf seinem Saxophon spielte.

Text: Ingrid Franke-Schwebel

Fotos: Karin Meichler-Dörr/Harald Dörr

Verehrte Gäste, lieber Achim,

es steht fest, ich sag es frank und frei:
ein großer Lebensabschied ist vorbei.

Vieles ist bereits gesagt,
aber hätte man mal mich gefragt!

Was soll man noch sagen, wer hört noch hin,
hat dies alles jetzt noch Sinn?

Dankesworte Lobeshymnen, Lebenslauf-
weiß und kennt fast jeder,
da gebe ich nichts drauf.

Viele große Worte sind gesprochen
und man kann sogar darauf pochen:
auch in der Zeitung wird es stehen:
Achim Pfeffer wird in Rente gehen!



HAUS DER BRIEFMARKE

WIR KAUFEN
BRIEFMARKEN · ANSICHTSKARTEN
MÜNZEN · SCHMUCK
GOLD · SILBER

Haus der Briefmarke · Inh.: Thomas Gompf
Heidelberger Landstr. 202 (1.Etage ü.d. Volksbank)

Tel.: 06151-339177

eMail: Info@HausderBriefmarke.de

Internet: www.HausderBriefmarke.de



Über 100 Jahre Tradition und
regionale Verbundenheit.

Stammhaus Darmstadt-Eberstadt

Heidelberger Landstr. 294 T.: 06151-55 693

Café Darmstadt-Eberstadt

Heidelberger Landstr. 227 T.: 06151-943517

Filiale Darmstadt

Liebfrauenstr. 60 T.: 06151-9815 884

Filiale Griesheim

Wilhelm-Leuschner-Str. 17 T.: 06155-82 34 816

Filiale Hähnlein

Rodauer Str. 32 T.: 06257-93 93 602

info@ihr-baecker-hofmann.de | www.ihr-baecker-hofmann.de



Achim Pfeffer bei seiner Amtseinführung 1997

Rente darf man hier nicht sagen,
vielleicht schlägt's Achim auf den Magen?
Aber Ruhestand passt nicht in diesen Reim,
also muss es Rente sein.

Alles hat damit begonne,
als Friedel Brack sein' Ruhestand genomme.
Anno 1996 rief er auf Wiedersehen,
alla macht's gud ihr Ewwerschter Leut,
heut werd' ich`in Rente gehen.

Un wer kommt jetzt?
e Zeit lang war die Stell' dann net besetzt.
Ein Herr mit Schnorres stellte sich dann vor,
man prüfte genau, dann rief man im Chor:
Ja, der isses, der soll's sein,
der ist geeignet, den stelle mer ein.

Fast 22 Jahr ist des nun her,
e lang Zeit, alles hatte Bestand, was wolde mer mehr.
Etwas skeptisch waren die Ewwerschter schon:
des is kaan Bub von uns, kein Eberstädter Sohn!
Er kommt aus der „Siedlung“
(Anmerk.:Heimstättensiedlung),
da wohnt er noch heute,
aber des iss doch egal, Ihr liebe Leute!

Ein Herz hatte er immer für Eberstadt,
das sei hier gesagt,
er ist hier überall bekannt und stets ge-fragt.
Da hat er eine Bescheinigung ausgestellt,
dort eine Urkunde erteilt,
hier die Kerb eröffnet,
dort einen Brunnen eingeweiht.
Bei Jubiläen und Hochzeiten war er zugegen,
es machte Spaß, hat Ewwerscht gut vertreten.

Kennt ihr den Mann mit den langen,
lockigen Haaren?
Das müsst ihr doch noch wissen,
das habt ihr doch erfahren?
Auf dem Frankenstein war Burgfest (2012),
dort oben wo sich's herrlich feiern lässt.
(Anmerk: Frankensteiner Land,
seit 350 Jahren hessisch 1662-2012).

Historische Kostüme wurden angezogen,
hat den Festzug begleitet,
das ist nicht gelogen.
Es war lustig, Achim Pfeffer mit Perücke
und voller Montur,
auch da machte er eine gute Figur.

Nun muss der „Vorposten des Magistrats
„ in den Ruhestand gehen,
was macht er ohne Ewwerscht,
was wird geschehen?
Aus dem Amt muss er ausscheiden,
wir hört sich denn das an?
Als ob alles aus ist, mein lieber Mann!

Er hat uns immer gesagt,
dass man sich einbringen soll,
deshalb findet er Ehrenämter so toll.
Was er will, weiß er genau,
und sagt es stets laut, egal wem,
Kind, Mann oder Frau!
Langeweile kommt bei ihm gar nicht erst auf,
in seinen Vereinen nimmt schon alles seinen Lauf.

50 Jahr ist die IG nun alt
(Anmerk.: Interessengemeinschaft Eberstädter Vereine e.V.),
man hat viel erlebt, doch es gibt keinen Halt.
Mit Blick auf den Ruhestand hat Achim die
Weichen gestellt

und im März letzten Jahres
die Entscheidung gefällt:
Als 1. Vorsitzender hat er das Ruder übernommen,
es ist ihm, man sieht es, sehr gut bekommen.
Auch seine „75“er hat er bestens im Griff,
auch dort manövriert er mit viel Geschick
wie ein Kapitän auf seinem Schiff.

Jetzt bin ich auch gleich wieder still,
und es kann einer sagen, was er will:
Achim Pfeffer soll die „neue Zeit“
etwas geruhsamer gestalten,
doch wir hoffen, die Kontakte und Erinnerungen
bleiben ihm noch lange erhalten!

Eine Kollage bekommst du jetzt zum Gedicht
von uns noch dazu,
alles Gute und viel Gesundheit von Deiner IG
und ich geb' jetzt endlich Ruh`!



Karin Meichler-Dörr beim Vortrag ihres Gedichtes



GUT für Seniorinnen und Senioren

Erfolgreiche Partnerschaft zwischen dem Senioren Netzwerk Darmstadt-Eberstadt und der Gutenbergschule

Am Anfang stand die Idee, Senior*innen in einer neuen Arbeitsgemeinschaft des Senioren Netzwerk Eberstadt die Möglichkeit zu bieten, moderne Kommunikationsmittel kennen zu lernen.

Das Hauptanliegen ist, der älteren Generation, insbesondere wenn die Mobilität anfängt Mühe zu machen, die Möglichkeiten des Funktelefonierens, das Besuchen von Seiten im weltweiten Netz – das „Surfen“ im Internet –, das Schreiben von elektronischer Post und andere Funktionen der sogenannten neuen Medien kennen zu lernen, um Kontakte zu Familie, Freunden und Gesellschaft aufrecht zu erhalten.

Erste Zielgruppe waren Interessierte, die bereits Geräte haben, mit der Nutzung aber noch nicht ausreichend vertraut sind. Die Arbeitsgemeinschaft versteht sich aber auch als Helfer dafür, ob und welche Anschaffung von Geräten für den Einzelnen Sinn macht.

Auf der Suche nach einem Partner in Eberstadt für diese Arbeitsgemeinschaft konnte die Gutenbergschule gewonnen werden, die uns diese Kooperation im Rahmen des Projekts „Service Learning“ dankenswerterweise ermöglicht.

So haben junge Menschen einerseits die Gelegenheit, soziale Kompetenz im aufmerksamen Umgang mit Älteren zu erlernen, während die Senior*innen sich in gegenseitiger Wertschätzung einmal wöchentlich mit Schülerpaten individuell austauschen können. Was als Probelauf in diesem Frühjahr gestartet war, kann dank des Engagements der Gutenbergschule weiter angeboten werden. Eine Anmeldung ist erforderlich, der Einstieg ist jederzeit möglich.

Informationen und Anmeldung:

E-Mail: ingrid.franke-schwebel@freenet.de

Tel.: 06151-423354

Fax: 06151-423364

Als Lohnsteuerhilfverein mit über 1200 örtlichen Beratungsstellen bundesweit erstellen wir u. a. für **Arbeitnehmer, Beamte, Rentner** im Rahmen einer Mitgliedschaft die komplette

EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNG

begrenzt nach § 4 Ziffer 11 StBerG und beraten Sie bei Fragen zum **Kindergeld**, zur **Abgeltungssteuer** bzw. zum **Alterseinkünftegesetz**.

Lohnsteuerberatungsverbund e. V. -Lohnsteuerhilfverein-

Beratungsstelle: Heidelberger Landstr. 316, 64297 Darmstadt

Beratungsstellenleiter: Herr Hans-Günter Behnke

Tel. (0800) 58 93 87 1 (gebührenfrei) Mo - Fr 08.00 - 18.00 Uhr

außerhalb dieser Zeiten Tel. (06151) 42 59 00;

Termine nach Vereinbarung

hans-guenter.behnke@steuerverbund.de • www.steuerverbund.de



Caritas Darmstadt: Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer



Unser Büro im CaritasLokal Eberstadt-Süd (In der Kirchtanne 33, 64297 Darmstadt) bietet ab sofort dienstags 14-15 Uhr eine offene Sprechstunde an. Weitere Termine sind nach Vereinbarung möglich.

Die Beratungsstelle bietet Menschen, die nach Deutschland eingewandert sind, Informationen und Hilfen, um sich schnell im Alltag zurechtzufinden.

Dazu zählen Themen wie:

- Deutsch lernen (z.B. Wo finde ich einen Deutschkurs oder einen Integrationskurs?)
- Wohnen (z.B. Wie finde ich eine Wohnung?)
- Umgang mit Behörden (z.B. Briefe erklären und schreiben, Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, Kontaktaufnahme mit Behörden)
- Ehe, Familie und Erziehung (z.B. Wie finde ich eine Kinderbetreuung? Wer hilft mir bei Ehe- oder Erziehungsproblemen?)

- Aufenthaltsrecht (z.B. Wie kann ich meine Familie nach Deutschland holen? Wann kann ich mich einbürgern lassen? Wie kann ich meinen Aufenthalt in Deutschland sichern?)
- Beruf/Arbeit (z.B. Wer hilft mir, eine Bewerbung zu schreiben? Wie finde ich einen Job? Welche Rechte und Pflichten habe ich?)



Ansprechpartnerin: Sofia Antalovics
Tel.: 0151 / 14 10 65 79 oder 06151 / 500 28 70
E-Mail: s.antalovics@caritas-darmstadt.de

Parfümerie

Renate



Heidelberger Landstraße 206
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151-54822

Modern, diskret
und persönlich

Barak
Hörgeräte in Darmstadt-Eberstadt:

Hörgeräte verbinden.



Abb.: Styletto Connect mit Ladestation

Hörgeräte verbinden Sie nicht nur mit modernen technischen Geräten sondern vor allen Dingen mit Ihren Liebstem, Familie und Freunden. Bei Barak Hörgeräte finden wir die für Sie individuelle Lösung in Ihrer gewünschten Preislage. Vom kleinen Nulltarif* Hörgerät, welches schon mit einem Smartphone steuerbar ist, bis hin zum aufladbaren Gerät mit integrierter Bluetooth-Anbindung.

ENERGIE TAG UND NACHT

Der leistungsstarke Lithium-Ionen-Akku liefert Power den ganzen Tag. Das mobile Ladegerät verfügt selbst über einen eingebauten Akku. Unabhängig von Kabeln oder Steckern versorgt es Styletto Connect so bis zu dreimal mit neuer Energie.

IMMER VERBUNDEN

Mit dem neuen Styletto Connect sind Hörgeräteträger stets am Puls der Zeit. In dem stylischen, modernen Design sorgt die Bluetooth®-Funktionalität für höchsten Komfort. So lassen sich Inhalte von Smartphone und TV zuverlässig in die Hörgeräte streamen.

NATÜRLICHE KLANGQUALITÄT

Dank der innovativen Signia Nx-Technologie profitieren Menschen mit Hörminderung von natürlichem Klang und optimalem Sprachverstehen auch in lauten Umgebungen. Own Voice Processing (OVP™) lässt Hörgeräteträger die eigene Stimme so wahrnehmen, wie sie sie gewohnt sind. Die Spontanakzeptanz kann damit um bis zu 80% gesteigert werden.

**Kommunikation verbindet,
testen Sie jetzt die neuesten Hörgeräte.**

*Babette und
Heiko Barak*

**und das gesamte Team
freuen sich auf Ihren Besuch.**



Abb.: Silk Hörgeräte

P.S.: Für eine maximale Individualität führen wir eine große Markenvielfalt wie z. B. Signia, Oticon, Phonak, Widex, Resound usw.

* Für Mitglieder gesetzlicher Krankenkassen mit Leistungsanspruch und ohrenärztlicher Verordnung. Zuzüglich der gesetzlichen Zuzahlung in Höhe von 10 Euro pro Hörgerät. Privatpreis 700 Euro pro Hörgerät, ggf. zzgl. Ohrpassstück

signia
Life sounds brilliant.

Fotos: Privat, Klaus Mai, Signia

Barak
Hörgeräte

Barak Hörgeräte

Inhaber: Heiko Barak

Heidelberger Landstraße 221a

64297 Darmstadt-Eberstadt

Tel. 06151/57783

info@barak-hoeren.de

www.barak-hoeren.de

Parkplätze vorhanden

– barrierefrei –



Jagdgenossenschaften Eberstadt II und III

Alle bejagbaren Flächen in Eberstadt wie Wälder, Streuobstwiesen sowie Ackerland sind in 3 Jagdbezirke aufgeteilt. Der Bezirk 1 (rund um den Griesheimer Wald) wird von der Stadt Darmstadt als Eigenjagdbezirk verwaltet. Für den Bezirk 2 (nördlich der Mühlthalstraße über die Streuobstwiesen bis zum Fuß des Prinzenbergs) und den Bezirk 3 (südlich der Mühlthalstraße über Riedberg und Grillhütte bis Pfungstadt) bestehen eigene Jagdgenossenschaften die aufgrund der räumlichen Nähe eng zusammen arbeiten.

Aufgrund massiver Schwarzwildschäden auf Streuobstwiesen und der erschwerten Bejagung der beschädigten Flächen wurde die Anschaffung eines Einebnungsgerätes angestrebt. Es wurden Angebote verschiedener Hersteller und Bauarten über entsprechende Maschinen eingeholt, ausgewertet und der Genossenschaftsversammlung vorgestellt sowie intensiv über Vor- und Nachteile der Bauarten, Risiken zur Anschaffung einer Maschine sowie deren Verwaltung gesprochen.



Monika Luft und Stefan Handschuh sowie weitere Mitglieder der Jagdgenossenschaften bei der Maschinenübergabe

Im März 2019 wurde das Einebnungsgerät Typ Uni-Vertiko vom Hersteller Fehrenbach Maschinenfabrikation besichtigt, in einem Arbeitsgang wird der aufgewühlte Boden zerkleinert, eingeebnet und verfestigt. Die Arbeitsbreite beträgt 2 Meter wobei eine Leistung ab 40 PS benötigt wird. Nach erfolgreicher praktischer Vorführung wurde der Kauf der Maschine beschlossen.

In der gemeinsamen Jahreshauptversammlung am 28.03.2019 im Haus der Vereine wurde das neue Einebnungsgerät vorgestellt. Die Maschine steht allen Jagdgenossinnen und Jagdgenossen der Bezirke Eberstadt 2 und 3 ausschließlich zur Nutzung innerhalb dieser Flächen kostenlos zur Verfügung. Jagdgenossen ohne eigenen Traktor kann ein Bediener mit entsprechendem Traktor kostenpflichtig vermittelt werden. Die Grundlagen zur Nutzung und Bedienung der Maschine sind in der Maschinennutzungsordnung geregelt, diese kann jederzeit per E-Mail angefordert werden.

Als Maschinenwart wurde Stefan Handschuh gewählt, er übernimmt die Ausgabe und Rücknahme der Maschine sowie die Wartung und Instandhaltung.



Fläche nach der Einebnung mit der neuen Maschine

Bei Fragen wenden Sie sich direkt an Stefan Handschuh
Mobil: 0151-56111346
E-Mail: wiesenhobel-eberstadt@gmx.de

Text und Bilder: Stefan Handschuh

Michael Greulich
Taxi - Mietwagen
Flughafentransfer
VIP Shuttle



Walther-Rathenau-Str. 1
64297 Darmstadt
06257-5060711
0170-4747925
booking@taxi47.com



Bayerischer Biergarten



Gasthaus "Zum Scheinheil'gen"

Grösster Biergarten der Region mit herrlichem Ambiente und bayerischen Spezialitäten. Unser Gasthaus bietet den idealen Rahmen für Ihre Betriebs- oder Familienfeier

www.bayerischer-biergarten.de

06151-711163 Kastanienallee 4 64289 Darmstadt



**GETRÄNKE
MUTH**

Wir haben mehr auf dem Kasten!

Tel: 06151-55359

E-Mail: Muth-Getraenke@t-online.de www.Getraenke-Muth.com

Heidelberger Landstraße 253 64297 Darmstadt-Eberstadt



Lauftreff-Gemeinschaft Darmstadt-Eberstadt



Der *Eberstädter Lauftreff* wurde 1976 gegründet. Schon bald erfreute er sich eines so großen Zuspruchs, dass das Gruppenangebot sehr rasch stärker differenziert werden musste. Zunächst gab es nur Gruppen für „Trimm-Trab“, die das Waldgebiet westlich Eberstadts für ihre sportlichen

Aktivitäten nutzten. 1980 wurde aus dem „Eberstädter Lauftreff“ durch eine reguläre Vereinsgründung ein Sportverein, der sich „Lauf-Treff-Gemeinschaft Eberstadt (LTG Eberstadt)“ nennt.

Bis zum heutigen Tag ist dieser Verein mit seinem breitensportlichen Angebot für Jedermann den Lauftreff-Prinzipien treu geblieben:

1. Das gesamte Sportangebot ist kostenlos und weist in keiner Beziehung einen Wettkampfcharakter auf.
2. Niemand muss Vereinsmitglied werden.
3. Alle Gruppen werden von ausgebildeten und erfahrenen Leitern/innen betreut.

Allerdings rät der Verein all denen, die längere Zeit keinen Sport getrieben haben, vor der Teilnahme zu einer vorsorglichen ärztlichen Untersuchung.



Nachdem die LTG Eberstadt ihr Angebot mit den Bereichen Walking und Nordic-Walking erweitert hat, ist heute eine so starke Differenzierung möglich, dass jeder Teilnehmer die für ihn geeignete Gruppe finden kann. Der Verein wird z. Zt. von acht Mitgliedern getragen, die sich als Organisationsteam ehrenamtlich um die Belange des Lauftreffs kümmern.

Der Eberstädter Lauftreff findet regelmäßig im Winterhalbjahr (bis Ende März) dienstags um 18.30 Uhr und samstags um 15.30 Uhr, im Sommerhalbjahr (bis Ende Oktober) dienstags um 18.30 Uhr und freitags um 18.30 Uhr statt.

Alle Teilnehmer sind immer 60 Minuten unterwegs. Der Wechsel freitags/samstags erfolgt in der Regel mit der offiziellen Zeitumstellung (Ende März bzw. Oktober). Der Treffpunkt ist am Ende der Brandenburger Straße mit einem besonderen Schild gekennzeichnet. Neben den regelmäßigen Treffs organisiert die LTG Eberstadt besondere Laufveranstaltungen: zu den Zeitenwechseln findet ein „Lauf in den Frühling“ bzw. „Lauf in den Herbst“ statt. Zum Jahresausklang steht der „Silvesterlauf“ am 31. Dezember auf dem Programm. Doch auch die Geselligkeit kommt in diesem Verein nicht zu kurz: dazu zählt u. a. eine Tageswanderung, zu der in der Regel im September eingeladen wird.



Kontakt:

1. Vorsitzender
 Jochem Fornoff
 Heidelberger Landstr. 204
 64297 Darmstadt
 Tel.: 06151-55478
 E-mail: Jochem.Fornoff@googlemail.com
 Internet: www.lauftreffgemeinschaft-eberstadt.de

*Text und Bilder: Jochem Fornoff
 Lauftreff-Gemeinschaft Darmstadt-Eberstadt*



*Nach dem
ist vor dem* **Lauf!**

**Knieschmerzen?
Muskelzerrung?
Bänderdehnung?
Übertrainiert?
Gereizte Sehnen?
Rücken?**

**PRIVATPRAXIS
Dr. Dirk-J. Danneberg**

Facharzt für Chirurgie,
Unfallchirurgie & Orthopädie
Nieder-Ramstädter-Str. 160
64285 Darmstadt

T 06151 429450
info@orthopaedy.com
www.orthopaedy.com

 **Orthopädie
Sportmedizin
Darmstadt**



Wenn einer eine Reise plant...



Dann ist er genau richtig und gut aufgehoben beim traditionsreichen Busunternehmen Brückmann in Darmstadt-Eberstadt!

Eine kurze Firmenchronik: im Jahr 1932 wird das Unternehmen von Jakob Brückmann gegründet – nach der Währungsreform wird der erste neue Bus angeschafft und die Söhne Karl und Hans steigen ins elterliche Geschäft ein. Dann packt die Deutschen die Reiselust und der Fuhrpark wird erweitert. In den 70ern erscheint das erste eigene Busreisenprogramm.

Vom Ortskern in Darmstadt-Eberstadt zieht das Unternehmen um in die Pfungstädter Straße, verkehrsgünstig zu den Autobahnen A5 und A67. Hier ist nicht nur Platz für 10 komfortable Reisebusse sondern auch für ein modernes Bürogebäude sowie einen großen Besucher-Parkplatz. Hier können die Reisenden für die Zeit des Urlaubs ihren PKW abstellen – ein gern genutzter und kostenfreier Service!

Die Mitarbeiterinnen im Büro bieten eine kompetente und freundliche Beratung, egal ob zu einem Tagesausflug, zu Städtereisen, zu einem Wochenendtrip oder zu einer Rundreise, zu Kunst-, Kultur- oder Sportevents. Als besonderen Service gibt es eine individuelle Reiseplanung für Gruppen, Vereine, Schulen oder den Freundeskreis. Auf Wunsch wird die Organisation des gesamten Programmes übernommen.

Hierfür kommt eine moderne Busflotte zum Einsatz – vom 6-sitzer Kleinbus bis zum Dreiachser mit 56 Sitzplätzen.



Alle Reiseangebote von Brückmann-Reisen findet man im aktuellen Katalog, den man kostenlos anfordern und zu Hause in Ruhe studieren kann. Hier gibt es auch zusätzlich Angebote für Kreuzfahrten, Flugreisen und Kurpendel. Alle Informationen und Angebote des Unternehmens sind natürlich auch online abrufbar.

Kontakt:

J. Brückmann OHG

Pfungstädter Str. 176-180, 64297 Darmstadt

E-mail: info@brueckmann-reisen.de

Internet: www.brueckmann-reisen.de

Telefon 0 61 51 / 5 52 71



Wir fertigen alles
in gewohnter Qualität.

Ein Anruf genügt!



Gerne liefern wir ihre Bestellung in
Darmstadt und Umgebung auch aus!



DÄCHERT G m b H

DACHDECKEREI ZIMMEREI BAUSPENGLEREI

Alles rund um Dächer und Holzbau:

Bedachungen Neueindeckung Abdichtung Sanierung
Reparaturen Wärmedämmung Dachflächenfenster
Entwässerung Dachrinnen Reinigung Wartung



Holz - An- u. Aufbauten Dachstühle Gauben Balkone
Fassadenverkleidungen Terrassen Pavillons

Anhängerkranverleih

und vieles mehr von..... Dach - Dächer - **DÄCHERT**

Jakobstrasse 4

64297 Darmstadt-Eberstadt

Tel: 06151-954953

e-mail: info@holzbau-daechert.de

www.holzbau-daechert.de

Tagesfahrten,
Mehrtagesfahrten,
Städtereisen,
Kunst & Kultur,
Wellness & Kur,
Gruppenreisen
und vieles mehr!

Brückmann
Reisen

Wir bringen Ihren Urlaub ins Rollen



Pfungstädter Str. 176-180 | 64297 Darmstadt | Tel. 06151 - 55271
info@brueckmann-reisen.de | www.brueckmann-reisen.de



Tierärztehaus Darmstadt: „Ich behandle jedes Tier wie mein eigenes“

Nach dem Umzug im November 2015 ist das Tierärztehaus Darmstadt nun in der Pfungstädter Straße 167 zu finden. Im ehemaligen Bürogebäude der alten Klingelmeyer-Halle ist die modern ausgestattete Tierarztpraxis eingezogen. Für die Besitzer von Hunden und Katzen und anderen Heimtieren bietet Tierärztin Allana Kasperczyk ein umfangreiches Leistungsspektrum von der Kardiologie bis hin zur Züchterbetreuung. In unregelmäßigen Abständen wird sie mit einer Kolumne über wunderbare und skurrile Erlebnisse in ihrem Berufsalltag berichten.



1. Welche Tiere behandeln Sie?

Sie können mit Ihrem Hund, Ihrer Katze und auch kleineren Säugetieren, wie Ihrem Kaninchen oder Meerschweinchen zu uns kommen. Es ist mir wichtig, dass Ihr Tier bei uns gut aufgehoben ist, daher behandeln wir z.B. keine Vögel oder Reptilien, da die Behandlung dieser Tiere von besonders ausgebildeten und spezialisierten Kollegen erfolgen sollte.

2. Welche Leistungen bieten Sie an?

Zu meinem Angebot gehören auch die Allgemeine Medizin – wie Ihr Hausarzt bei Ihnen gewisse Untersuchungen durchführt, wie z. B. impfen, Blut abnehmen und Magen-Darm-Erkrankungen behandeln, mache ich das bei Ihrem Tier. Dazu gehört selbstverständlich, dass ich gängige Operationen wie z.B. Kaiserschnitte, Kastrationen, Tumor- und andere Weichteiloperationen durchführe.

Mein besonderes Fachwissen umfasst die Behandlung von inneren Erkrankungen bei Hunden und Katzen, speziell vor allem die Ultraschalldiagnostik, die Züchterbetreuung und die Kardiologie. In den letzten beiden Bereichen bin ich bis heute einer der wenigen Spezialisten in der Region und erspare vielen Besitzern aus der Umgebung, ihrem herzkranken oder in den Wehen liegenden Tier weite, anstrengende Wege zu zumuten.

3. Was bieten Sie an, wenn Menschen nicht zu Ihnen kommen können?

Zunächst einmal bin ich auf meinen Notfallhandy erreichbar. Wenn das Tier aus bestimmten Gründen nicht transportfähig ist, besteht die Möglichkeit, es mit meiner mobilen Ausstattung auch außerhalb der Praxis zu untersuchen: Ich kann es z. B. röntgen oder auf Wunsch zu Hause eine Ultraschall-Untersuchung durchführen. Bei Patienten, die ich kenne, ist es auch möglich, dass ich zum Einschlafen nach Hause komme, um den letzten Weg für Ihr Tier und auch für Sie so ruhig, würdevoll und sanft wie möglich zu gestalten.

Allerdings ist meine Praxis nicht vollumfänglich auf mobile Behandlungen ausgelegt. Gerne spreche ich mit Ihnen darüber, was im individuellen Fall am sinnvollsten ist.

4. Was reizt Sie an Ihrem Beruf besonders?

Die Stellung unserer Tiere hat sich über die Zeit verändert. Unsere Tiere sind Familienmitglieder geworden und verdienen wie wir Menschen Liebe und Fürsorge – dafür setze ich mich ein. In meiner Praxis ist Ihr Tier so wichtig als wäre es mein eigenes, und so wird es hier auch behandelt. Auch für mich sind meine Tiere vollwertige Familienmitglieder, Tiere sind etwas ganz Besonderes für mich.

5. Was ist für Sie die größte Herausforderung?

Die größte Herausforderung ist, gute und kompetente Medizin zu leisten und dieses mit unserem Mitgefühl mit dem Tier und mit unserem Verständnis gegenüber den Sorgen und Fragen der Besitzer in Einklang zu bringen. Wir sehen das Tier und „seinen“ Menschen nicht nur als Patienten und Besitzer, sondern eben auch als fühlende und wahrnehmende Wesen, die Bedürfnisse haben, die über die Behandlung hinausgehen: In einer Situation, in der sie sich um ihr Tier Sorgen machen, müssen sie mir vertrauen – ihr Tier kann ja nicht selbst für sich sprechen. Nicht selten sind meine Patienten nicht nur einfach Tiere, sondern gehören zur Familie – das kann ich sehr gut nachvollziehen. Das Tier soll besonders gut und sorgfältig versorgt werden. Meinem Team und mir ist es besonders wichtig, dass Besitzer und Tier Vertrauen zu uns aufbauen können. Auch nach der Behandlung sind wir nicht nur für das Tier, sondern auch für den Menschen da.

6. Wie wurde der Umzug Ihrer Praxis nach Eberstadt angenommen?

Die Nachfrage ist groß, besonders im Bereich meiner Arbeitsschwerpunkte. Aber auch der Bedarf an anderen Spezialgebieten oder der Behandlung exotischer Tierarten ist da. Daher plane ich den Ausbau meiner Praxis zu einem Kompetenzzentrum. In Kooperation mit anderen Experten werde ich einen 24-Stunden-Bereitschaftsdienst sowie weitere Spezialgebiete anbieten. Zudem wird es einen Raum geben, in dem Tierbesitzer zusammen mit ihren kranken Tieren übernachten können, falls diese stationär über Nacht aufgenommen werden müssen.

Interview mit A. Kasperczyk für die Eberstädter Nachrichten · Text: Sabine Möhring

Pfungstädter Straße 167
64297 Darmstadt
Telefon: 06151 5048648
Mobil: 0151 19433559
info@tieraerztehaus-darmstadt.de



Tierärztehaus Darmstadt

Allana Kasperczyk
praktische Tierärztin

„Wir behandeln Ihr Tier, als wäre es unser eigenes“

Unsere Leistungen umfassen:

- Allgemeine Tiermedizin
- Chirurgie
- Ultraschalldiagnostik
- Züchterbetreuung
- Kardiologie
- In-House-Sofortlabor



Unsere Sprechzeiten sind:

Montag	10:00–13:00, 15:00–19:00
Dienstag	10:00–13:00, 15:00–18:00
Mittwoch	16:00–18:00
Donnerstag	10:00–13:00, 15:00–19:00
Freitag	10:00–13:00, 15:00–19:00
Samstag	12:00–14:00

Um Ihre Wartezeit zu verkürzen, vergeben wir Termine. Notfälle jederzeit nach telefonischer Absprache



Musik vom Feinsten in der Oberstraße



Die Berliner Singer-Songwriterin Angelika Laitenberger und der Darmstädter Gitarrist Robert Ostheimer stellten am 17. August 2019 im Hof der Eberstädter Musikschule ihr erstes gemeinsames Album

„Deine Wahl!“ vor, das im April 2019 erschienen war. Mit ihren Songs nahm Angelika Laitenberger die Zuhörer mit auf eine inspirierende Reise durch vielfältige Situationen des alltäglichen Lebens. Witzig, nachdenklich, berührend, leichtfüßig, mitunter fordernd - dabei immer mit großer Offenheit und klar auf den Punkt.

Diese Situationen in allen Dimensionen erfahrbar zu machen, ist ihr großes Anliegen. Die musikalische Bandbreite ihrer Songs reichte von Chanson über Jazz bis hin zu Pop, der auch mal rockig sein durfte – allesamt geprägt von ihrem besonderen Stil. Ein musikalisch anspruchsvolles, aber auch unterhaltsames Programm duften die Besucher in der ausgebuchten Veranstaltung erleben.

Angelika Laitenbergers Vielseitigkeit als Musikerin kommt nicht von ungefähr. Über Jahrzehnte widmete sie sich der klassischen Instrumentalmusik, bis sie vor ein paar Jahren erfolgreich begann, als Tangosängerin aufzutreten. 2017 entstanden ihre ersten eigenen Songs. Mit dem Album „Deine Wahl“ gibt sie nun ihr Debut als Singer-Songwriterin.

Robert Ostheimer begleitet Angelika Laitenberger seit 2018 auf der Gitarre. Sein langjähriger musikalischer Erfahrungsschatz reicht von klassischer Gitarre über Folk und Jazz bis hin zur Rockmusik. Durch seine Arrangements, Instrumentalmelodien und Soloimprovisationen illustriert er die den Songs zugrunde liegende Stimmung auf lebendige und kreative Weise. So konnte dieses Album im gegenseitigen inspirierenden Austausch zu seiner endgültigen musikalischen Form heranreifen. Komplettiert wurde diese musikalische Delikatesse von Klaus Dengler am Bass und Michael Böttger am Cajón und Schlagzeug, gleichwohl auch Angelika Laitenberger ihre instrumentalen Talente auf Gitarre und Melodika zum Besten gab.

Und am Sonntag, 15.09.2019, 11 Uhr gab es ebenfalls in der Musikschule eine Matinée mit dem Duo Nola aus Berlin, ein Tango Konzert mit Angelika Laitenberger, Gesang und Uwe Nowag am Klavier. Das Tango-Duo Nola arbeitet seit Anfang 2016 zusammen. Die beiden Berliner Musiker widmeten sich dem argentinischen Tango in seiner ganzen Vielfalt. Im Spannungsgefüge zwischen dem klassischen Tango der alten Garde und dem Tango nuevo Piazzollas, leuchten ihre Interpretationen in allen Facetten: vom tristen Grau des Nieselregens, über die warme Sonne des Südens, bis hin zum Showdown um 6 Uhr morgens, und oft gewürzt mit einem Schuss Jazz. Ein vergnüglicher Sonntagmorgen, die Gäste waren begeistert.

*Quelle: www.angelikalaitenberger.de · Foto: Ostheimer
Text: Ingrid Franke-Schwebel*

GV Germania e.V. sagt DANKE!

Gesangverein  Germania 1894 e.V. Darmstadt-Eberstadt



Für die Glückwünsche und Spenden anlässlich unseres 125-jährigen Jubiläums bedanken sich der Vorstand und die Sängerinnen und Sänger des Gesangvereins Germania 1894 e.V. Eberstadt ganz herzlich.

Ein besonderer Dank gilt der Hans-Erich und Marie-Elfriede-Dotter-Stiftung, die im Jubiläumsjahr die Schirmherrschaft übernommen hat.

Ebenso herzlich bedanken wir uns bei allen mitwirkenden Vereinen, die mit ihrem musikalischen Beitrag zum Gelingen der Akademischen Feier maßgeblich beigetragen haben.

Danke natürlich an alle Gäste der Feier, ohne sie wäre es nur halb so schön gewesen.

GV Germania e.V.

Toni Daßler
1. Vorsitzende

BRAU-SPEZIALITÄTEN DER BIERMACHER.

frisch aus unserem Braukessel



PFUNGSTÄDTER.DE FACEBOOK.COM/PFUNGSTÄDTER

DIE BIERMACHER.



Bachkantatenensemble Darmstadt



Das Bachkantatenensemble Darmstadt hat am Sonntag den 3. März 2019 im Gemeindehaus der Dreifaltigkeitskirche in Eberstadt einen Verein gegründet. Sechzehn Gründungsmitglieder beschlossen einstimmig die Gründung des Vereins mit der vorgelegten Satzung und fassten den Entschluss, die Eintragung in das Vereinsregister und die Befreiung von der Körperschafts- und Gewerbesteuer zu beantragen. Zur Vereinsvorsitzenden wurde Bettina Rothe gewählt, zu weiteren Vorstandsmitgliedern Holger Tille und Meike Metzger, die zugleich zur Musikalischen Leitung berufen wurde.

Das Bachkantatenensemble Darmstadt besteht als Chor und Kammerorchester bereits seit März 2008 und hat unter der Leitung von Meike Metzger in Gottesdiensten in Darmstadt und Umgebung bisher bereits mehr als dreißig Kantaten von Johann Sebastian Bach aufgeführt.

In den letzten Jahren bildete dabei Eberstadt mit der Dreifaltigkeitskirche und der Christuskirche einen besonderen Schwerpunkt, was durch die freundliche Unterstützung der Hans Erich und Marie Elfriede Dotter-Stiftung ermöglicht wurde. Neuerdings ist das Gemeindehaus der Evangelischen Dreifaltigkeitskirche auch der Probenort des Chors, in dem überwiegend Eberstädter und Eberstädterinnen singen.

Das Ensemble besteht aus engagierten Laien und professionellen Musikern, die sich projektbezogen zusammenfinden, um Kantaten von J. S. Bach einzustudieren und in dem Kontext aufzuführen, für den Bach sie komponiert hat: dem Gottesdienst des jeweiligen Sonntags im Kirchenjahr. Dafür werden wechselnde evangelische Kirchengemeinden im Raum Darmstadt gewonnen.

Trotz hohen ehrenamtlichen Engagements sind die Auführungen durch die notwendige Verpflichtung professioneller Musiker als Solisten mit nicht unerheblichen Kosten verbunden. Deshalb wurde nun zur besseren Finanzierung die Gründung eines gemeinnützigen Vereins notwendig. Die Mitgliedschaft im Verein ist jedoch keine Voraussetzung, um im Chor oder im Kammerorchester mitzuwirken. Weitere Sängerinnen und Sänger, die gerne anspruchsvolle Musik einstudieren und zum Klingen bringen wollen, sind ebenso willkommen wie Fördermitglieder für den neu gegründeten Verein.

Internet: www.meikemetzger.de/kontakt

Text & Bild: Gabriele Korthals-Beyerlein

TAXI DARMSTADT

CONSIGLIO ABBONIZIO

TAXI + Mietwagenunternehmen



06151 - 591766



Kleinbus bis 7 Personen
Dialysefahrten - Kurierfahrten
Flughafenfahrten - Krankenfahrten
Alle Fahrzeuge haben Komfortausstattung
Tag und Nacht für Sie im Einsatz



■ S. WÜRTEMBERGER ■ IHR VERSICHERUNGSMAKLER

IN DARMSTADT - EBERSTADT / OBERSTRASSE 22

WIR VERSICHERN UND BERATEN SIE RUNDUM
UNABHÄNGIG UND KOMPETENT.

SPRECHEN SIE UNS AN, EIN VERGLEICH KOSTET
NICHTS, KANN IHNEN ABER UNTER UMSTÄNDEN
IM JAHR

MEHRERE HUNDERT EURO SPAREN.

Wir sind als Versicherungsmakler, mit mehr als 30 Jahren Erfahrung, sind in Ihrem Auftrag tätig und erstellen für Sie Ihren optimalen Versicherungsschutz aus zahlreichen Versicherungsgesellschaften. Unsere Dienstleistung ist Ihr Vorteil!

Tel. 06151 / **898023** Fax. 06151 / **898027**



*Zum Bauhaus Jubiläum
Ring aus 585/- Gelbgold, mit
Rutilquarz-Cabochon, Handarbeit.*



VOGELSANG
Schmuck mit Charakter

www.vogelsang-schmuck.de

Heidelberger Landstr. 200 · 64297 Darmstadt · Tel.: 0 61 51 / 94 34 85



Vom Ausklang & der Vorfreude bis zur Heimkehr mit Konzert und Weihe

Dotter-Stiftung lässt Orgel für St. Josef sanieren
Musik als Brückenbauer im Stadtteil Eberstadt
hochkarätige Organisten bei Orgel-Festival



Es hätte nicht erinnerungswürdiger sein können: Am siebten Todestag von Hans Erich Dotter wurde die Orgel der Kath. Kirche St. Josef in Darmstadt-Eberstadt mit einer feierlichen Weihe durch Weihbischof und Generalvikar im Bistum Mainz, Dr. Udo Markus Bentz, der Kirchengemeinde übergeben. Dem Stifterpaar der Hans Erich und Marie Elfriede Dotter-Stiftung war schon zu Lebzeiten die Erneuerung eine Herzensangelegenheit. Sie war, seit sie nach dem 2. Weltkrieg in das Kirchengebäude eingebaut worden war, wegen ihrer Unvollständigkeit immer ein Provisorium.

In einer Bauzeit von etwa einem Jahr bei der Firma Bosch Orgelbau GmbH in Niestetal wurde die, ursprünglich von Bernhard Dreymann gebaute Orgel, von den renommierten Orgelbauern Karen Breitenstein und Martin Fydrich überholt, rekonstruiert und neu ausgestattet. Die kriegsbedingt minderwertigen Zinkflöten wurden durch Rohrflöten aus Zinnbleilegierungen ersetzt, auf 25 Register wurde die Orgel erweitert, mit einem Glockenspiel und Beleuchtung.

Dafür hat die Dotter-Stiftung 450.000 Euro ausgegeben und auch die Fenster im Bereich der Pfeifen entsprechend isoliert, um sie vor Sonnenlicht zu schützen. Seit Frühsommer konnte die Orgel wieder in die Heimatgemeinde zurückkehren. Dann ging es aber noch um das Klangliche, das Intonieren und, wie Pfarrer Kai Hüsemann es anlässlich der Pressekonferenz vor der Orgelweihe so trefflich formulierte, den Luxus, dieses hochfiligrane Werkeln bisweilen durch die Fenster der Pfarrwohnung im Blick haben zu dürfen.

Dr. Michael Augenstein, Pfarrgemeinderatsvorsitzender der Gemeinden St. Josef und St. Georg spricht vom Lösen der Spannung beim Warten auf und die Heimkehr der Orgel in die Pfarrgemeinde. Und der Frage, was machen wir mit diesem tollen Geschenk, um dem angemessen gerecht zu werden.

Es wird einen Arbeitskreis Kirchenmusik geben und die musikalische Früherziehung soll gefördert werden. Und weil man sich als Brückenbauer zwischen den Bürgern des Stadtteils und der Kirchengemeinde versteht, so soll über Konzertveranstaltungen in der Kirche das Musikleben in Eberstadt aktiviert und bereichert werden.

Das war schon nach der eigentlichen Orgelweihe am 10. August 2019 zu hören und zu spüren. Mit Jorin Sandau, Regionalkantor im Bistum Mainz und Organist in St. Ludwig, an der Orgel, begleitet vom Bläserkreis des CVJM Darmstadt-Eberstadt mit Hermann Fetzer und Angela Hechler konnte schon ein erster Eindruck gewonnen werden, dass dieses wunderbare Musikinstrument nicht nur für Gottesdienste, sondern auch für hochkarätige Konzerte geeignet ist.

So veranstaltete die Dotter-Stiftung im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe „Dotter-Konzerte“ ein Dotter-Orgelfestival unter dem Motto: Drei Eberstädter Orgeln auf einen Streich. Es spielten die Organisten Joachim Enders (Petrusgemeinde Darmstadt) auf der Orgel der Dreifaltigkeitskirche, Andreas Boltz (Kaiserdom St. Bartholomäus Frankfurt am Main) auf der Orgel der Christuskirche und Gianluca Libertucci (Petersdom in Rom) auf der Orgel in St. Josef, ausgewählte, auf die jeweilige Orgel abgestimmte Stücke.



Weihbischof und Generalvikar im Bistum Mainz, Dr. Udo Markus Bentz (links) und Pfarrer Kai Hüsemann (rechts)

Die Teilnahme an allen Veranstaltungsorten wurde durch einen kostenlosen Shuttle-Service der Dotter-Stiftung ermöglicht. Und mit langanhaltender Ovation bedankten sich die Besucher bei den Künstlern und dem Veranstalter für diesen großartigen Auftakt.

Quelle: Pfarrgruppe St. Josef/Dotter-Stiftung
Bilder: Godehard Lewark
Text: Ingrid Franke-Schwebel



D. Pullmann

Ihr Partner in DA-Eberstadt



Ein starkes Team in Eberstadt

kompetent - serviceorientiert - kundenfreundlich

Pfungstädter Straße 65
64297 Darmstadt-Eberstadt

Tel: 06151-54041
Fax: 06151-591305

info@autohaus-pullmann.de • www.autohaus-pullmann.de



Chronologie der Orgel in St. Josef



Der Prospekt der neuen Bosch-Orgel (Foto mit freundlicher Genehmigung von Christoph Rau)

1854

Der Mainzer Orgelbauer Bernhard Dreyman baut für die „Große Kirche“ im Rosbacher Stadtteil Rodheim vor der Höhe (Wetteraukreis) eine Orgel mit 24 Registern.

Um 1940

Die Orgel wird an die Pfarrgemeinde St. Josef verkauft.

1942

St. Josef holt die Orgel in Rodheim ab. Sie wird zum Teil in einer Orgelwerkstatt in Gau-Algesheim, zum anderen Teil neben der Pfarrkirche St. Josef gelagert. Die Unbilden des Krieges setzen ihr zu.

1948

Aus den noch vorhandenen Teilen wird eine kleine Orgel mit 6 Registern gebaut und neben der Sakristei aufgestellt. Zu Fronleichnam erklingt sie das erste Mal.

1953

Die Empore wird errichtet.

1954

Nach Fertigstellung der Empore wird die neue, mit 16 Registern ausgestattete Orgel gebaut. Geld- und Materialmangel setzen der Ausführung enge Grenzen.

1992

Die Orgel erhält im Bass ein Trompetenregister.

2012

Im Rahmen der Kirchenrenovierung werden die sichtbaren Pfeifen mit einem glänzenden Lack überzogen – eine rein optische Maßnahme, die keine Klangverbesserung bringt.

Frühjahr 2018

Das Orgelbauunternehmen Werner Bosch übernimmt

den Auftrag, die Orgel zu renovieren und zu erweitern. Abbau der Orgel und Transport der Teile zum Firmensitz in Niestetal bei Kassel.

Frühjahr 2019

Beginn des Wiederaufbaus der renovierten und erweiterten Orgel in St. Josef.

10. Juli 2019

Orgelabnahme: Dr. Achim Seip, Orgelsachverständiger beim Bischöflichen Ordinariat in Mainz, prüft das fertig aufgebaute und gestimmte Instrument. Er empfiehlt der Gemeinde, in deren Auftrag er handelt, die Orgel anzunehmen.

10. August 2019

In einem Festgottesdienst übergibt Weihbischof Dr. Udo Markus Bentz die neue Orgel ihrer Bestimmung.

8. September 2019

St. Josef beteiligt sich am dreiteiligen Dotter-Orgelfestival. Um 19 Uhr spielt Gianluca Libertucci, Organist am Petersdom in Rom.

Die neue Orgel

2 Manuale, oberes Manual mit Schwellwerk
Knapp 1.500 Pfeifen aus Metall und Holz / 25 Register / Glockenspiel / Elektronischer Speicher
Klassisch-moderner Korpus (Prospekt) aus heller Eiche

Die Kosten

Für die Renovierung und Erweiterung der Orgel inklusive Arbeiten an der Empore beliefen sich die Kosten auf rund 450.000 Euro.

Die Pfarrgemeinde dankt der Hans Erich und Marie Elfriede Dotter-Stiftung für die großzügige Unterstützung und Begleitung, ohne die das Vorhaben nicht zu realisieren gewesen wäre.



„GESUNDES WACHSTUM.“

Investieren
aus Über-
zeugung.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wie sorgen Sie für die Zukunft vor? Für Ihre eigene und für die unserer Welt? Investieren Sie in einen Nachhaltigkeitsfonds unseres Partners Union Investment. Ihre Geldanlage unterstützt nachhaltige Projekte weltweit und ermöglicht Vermögenswachstum. Mehr unter www.volksbanking.de/gesund-es-wachstum

Volksbank
Darmstadt – Südhessen eG





Jeder Mensch ist einzigartig, jeder Abschied auch!



Trauernde Menschen brauchen Zeit, um Abschied zu nehmen. Zeit für Gespräche, Fragen, die Planung der Bestattung. Gemeinsam zu schauen, welche Art von Unterstützung jetzt die richtige ist. Es gilt, offen zu sein für die ganz persönlichen und vielleicht auch ungewöhnlichen Bedürfnisse und Wege in der Trauer: Eine Trauerfeier, die sich an den traditionellen Zeremonien orientiert oder ein von Angehörigen selbst gestalteter Ablauf, in dem sie die Trauerreden halten, den Sarg in ihre Mitte nehmen, musizieren, Blumen säen. Vieles ist möglich.

Die Nahestehenden entscheiden, was sie tun möchten und welche Aufgaben sie an andere übergeben wollen. Selbst etwas tun zu können, sei es die Totenfürsorge, das Gestalten der Trauerfeier oder das Tragen der Urne zum Grab, wird oft als tröstlich und heilsam empfunden.

Eine Frau möchte für die Bestattung ihrer hochbetagten Mutter Vorsorge treffen. Der Ort der Bestattung und die Gestaltung der Trauerfeier sind zwischen Mutter und Tochter besprochen. Vereinbart wird, dass die Tochter jederzeit bei uns anrufen kann, wenn sie Unterstützung braucht. Die Vorstellung, dass sie beim Waschen und in den Sarg Betten dabei sein kann, gibt der Tochter die Zuversicht, mit dem, was kommt, gut unterstützt zu sein. Nach der Bestattung der Mutter sagt sie: „Das Gefühl, dass alles rund war, begleitet mich und nimmt meiner Trauer die Spitze.“

Ein Junge bemalt mit seiner sterbenden Mutter und der ganzen Familie den Sarg. Er stellt viele Fragen. Nach dem Tod der Mutter legt er ihr ganz selbstverständlich ihre Lieblingshalskette an, berührt sie ohne Scheu und kommt ihr ganz nah. Mit seiner unbefangenen Art baut er auch den Erwachsenen Brücken.

Nicht immer können wir uns verabschieden oder auf den Tod vorbereiten. Wenn er plötzlich und unerwartet kommt, wird die Zeit zwischen Tod und Bestattung sehr kostbar. Noch einmal den geliebten Menschen anschauen, bei ihm sitzen, persönliche Dinge in den Sarg geben... Viele kleine Gesten sind möglich. Sie können dabei helfen, den Tod zu begreifen. Sie sind „traurig und schön zugleich“, so einerwachsener Sohn nach dem Tod seines Vaters.

Trauer braucht Zeit und Raum. Sie ist eine gesunde und natürliche Antwort auf einen Verlust. Sterbende und Trauernde brauchen echte, ehrliche, achtsame, respektvolle und warmherzige Begegnungen. Sie brauchen Begleitung und Unterstützung die sich an ihren Bedürfnissen orientiert.

Letzte Hilfe Kurse: Bundesweit gibt es sog. „Letzte Hilfe Kurse“, auch in Darmstadt. Ähnlich wie die „Erste-Hilfe-Kurse“ vermitteln sie Basiswissen sowie einfache und praktische Maßnahmen, wie die Teilnehmenden sich ihren schwer erkrankten und sterbenden Angehörigen zuwenden und so für sich größere innere Sicherheit erlangen können. Termine und Infos finden Sie unter www.sterbenleben.de/Veranstaltungen

Gespräche über den Tod und die Liebe: Fünfmal jährlich laden die Trauerbegleiterin Christiane Wolf und die Bestatterin Sabine Eller ins TIP-Theater im Pädagog Darmstadt ein: Unter der Überschrift „let’s talk about death – Gespräche über den Tod und die Liebe“ wird zum Beispiel darüber gesprochen, wie man mit Kindern über den Tod reden kann, was es zum Thema Sterbefasten zu sagen gibt oder wie Eltern nach dem Verlust ihres Kindes weiterleben können.

Infos über alle Angebote dazu finden Sie unter www.sterbenleben.de und www.trauerbegleitung-seeheim.de

Text und Bilder: Sabine Eller · sterbenleben



Sargdekoration für einen Handwerker



Durchgehend für Sie da!

Öffnungszeiten:

Mo-, Di-, Do- und Freitag 8.30 - 18.30 Uhr
Mittwoch & Samstag 8.30 - 13.00 Uhr



Kostenloser Lieferservice inkl. Mühlthal.

Tel. 0 61 51 - 57 05 4

Fax 0 61 51 - 57 05 5

service@postapotheke-darmstadt.de

www.postapotheke-darmstadt.de



<https://www.facebook.com/postapotheke.darmstadt.eberstadt>



Sabine Eller

sterbenleben



Bestattungen

Beratung am Lebensende • Trauerbegleitung

Individuelle Bestattungen in Darmstadt und Umgebung

Warmherzig und fachkompetent begleiten wir Sie, damit die Zeit um Tod und Bestattung kostbar für Sie werden kann.

64297 Darmstadt
Thüringer Str. 9
Tel 06151 13 68 250
eller@sterbenleben.de
www.sterbenleben.de



Badminton-Sport in Eberstadt

Generationenübergreifend und interkulturell; es braucht weitere Sportstätten!



Wir Eberstädter sind schon ein besonderes Völkchen: Stolz, manchmal etwas stur, durchsetzungsfähig und sportlich. Drei große Sportvereine sind hier zuhause; dazu kommen noch einige kleinere Sparten-sportgruppen wie Lauftreff, Volleyballclub und Schützenverein. Dieser Sportbe-

geisterung steht andererseits ein Mangel an geeigneten Sportstätten gegenüber, insbesondere Hallenzeiten in Großsporthallen. Sowohl die städtische Hirtengrundhalle (unsere einzige Großsporthalle in Eberstadt), die staatlichen oder privaten Schulturnhallen als auch die Sporthallen der Vereine sind zumeist restlos ausgebucht. **Eberstadt braucht dringend eine weitere neue Großsporthalle!** Insbesondere unter Berücksichtigung der geplanten Wohnbebauung und Ansiedlung von Familien in Eberstadt.

Die Entwicklung unserer Badminton-Abteilung bei der TG07 Eberstadt ist ein Zustandsanzeiger des Eberstädter Sports. Badminton (= Wettkampfform des „Federball-Spiels“) kombiniert sportliche Leistungen wie Kraft, Kondition, Konzentration und Geschicklichkeit in einem besonderen Ausmaß. Hinzu kommen Anforderungen an eine schnelle Auffassungsgabe, Reaktionsfähigkeit und Grundschnelligkeit in den Laufbewegungen. Abschätzungen wie und wohin der Federball fliegt, sowie wohin sich der Gegner auf dem Feld bewegt, also Antizipation am Gesamtgeschehen. Diese Leistungen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit einem hohen Spaßfaktor zu vermitteln ist Sinn und Zweck unseres Trainings. Badminton ist ein typischer Hallensport. Um diesen Sport sinnvoll auszuüben sind wir auf Hallen mit markierten Feldern und einer Mindesthöhe angewiesen. Die meisten eher niedrig erbauten Schul- und Vereins-sporthallen sind da für ein adäquates Training nur eingeschränkt nutzbar. Andererseits sind wir sehr dankbar, dass wir in der Hirtengrundhalle mittwochs (Sommer) und freitags eine Trainingszeit zugewiesen bekommen haben. Durch eine Kooperation mit der Freien Waldorfschule haben wir seit einiger Zeit auch montags in deren großen Turnhalle die Möglichkeit Training für Kinder und Jugendliche anzubieten.



Schnappschuss einer typischen Trainingssituation

Mit vier Kinder- und zwei Erwachsenengruppen – Hobby- und Mannschaftsspieler – platzen wir derzeit „aus allen Nähten“. Der Zulauf an Interessierten ist ungebrochen und wir freuen uns über jeden Neuen, der „vorbeischnuppert“. Allerdings stehen wir im Kinder- und Jugendbereich kurz vor dem Aufnahmestopp, wenn wir nicht weitere Hallenzeiten bekommen.



Badminton Erwachsenenmannschaft 2019

Badminton ist ein Breiten- und Leistungssport. Eines unserer Leitsätze ist, dass jeder, der bei uns spielen will dies tun kann. So sind bei uns alle Spielstärken vertreten. Für diejenigen, die nur „mal gegen das Bällchen schlagen wollen“ ist dabei genauso Platz, wie für die ambitionierten Mannschaftsspieler im Liga-Betrieb. So bieten wir für die Hobby- und Freizeitspieler ein geeignetes Training mit viel Spielmöglichkeit an. Verbunden auch mit dem Einsatz in einer Hobby-Mannschaft, die sich regional mit anderen Vereinsmannschaften misst.

Dabei steht der Spaß mindestens auf der Stufe des Siegeswillens. Für die spielerisch stärkeren und ambitionierten Sportler unter uns haben wir im Liga-Betrieb des Hessischen Badminton-Verbands eine Mannschaft in der Bezirksklasse B. Hier geht es schon mehr um die Sache des Kämpfens und hoffentlich auch Siegens. In der Zeit des Drucks dieses Berichts stehen wir schon mitten im „Liga-Betrieb“ und dürften da schon sehen, ob unser Wunsch erstmal einen Nicht-Abstiegsplatz zu erreichen zu halten ist. Unsere drei Jugendmannschaften werden in der neuen Saison in einer Spielgemeinschaft mit Jugendlichen des TV Bensheim gemeinsam an den Start gehen. Badminton verbindet auch die Geschlechter. Es ist einer der wenigen Sportarten, wo Mannschaften „gemischt“ ihre Spiele ausüben. Im offiziellen Wettkampf besteht ein Team aus mindestens zwei Damen und vier Herren, die insgesamt pro Spieltag acht Spiele bestreiten: ein Dameneinzel, ein Damendoppel, ein gemischtes Doppel, zwei Herrendoppel und drei Herreneinzel.

Bei uns tummeln sich Jung und Alt. Einige sind schon Jahrzehnte mit dabei und haben etliche Generationen an Schläger und Trikots verbraucht. Dabei spürt man zwar das Zwicken und Ächzen im Knochengebälk; aber der Spaß am Spiel und die Gemeinschaft im Team trotz den Körpersignalen.

Unsere sportliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist auch ein Spiegel der Bevölkerung unseres liebenswerten Eberstadts: Kinder von zahlreichen Nationalitäten finden hier ihr sportliches Zuhause. Eines unserer Leitsätze hierbei ist es diesen jungen Menschen die Werte von Fairplay, Respekt, Toleranz und Fairness im sportlichen und zwischenmenschlichen Alltag zu vermitteln. Dabei spielt dann keine Rolle mehr, welche Hautfarbe, kulturellen oder religiösen Hintergrund man als Spieler hat.



Badminton Jugendmannschaft 2019

Diese Arbeit mit unseren Kindern wollen wir zukünftig unterstützen durch weitere Trainer, die sich noch individueller auf unsere Schützlinge einlassen können. Auch investieren wir in dringend benötigte sportliche Ausrüstung (Trikot, Schläger, Bälle). Vermehrt erleben wir auch, dass Kinder sich diese Ausrüstung nicht mehr leisten können. Wir wollen aber die Teilhabe aller an unserem Sport, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern. Daher haben wir bei der Dotter-Stiftung einen entsprechenden Förder-Antrag gestellt und hoffen auf dessen Genehmigung.

Badminton verbindet die Kulturen. Das werden die Mitbürger auch erlebt haben, denn wie jedes Jahr wird auch ein Großteil unserer Mannschaften auf dem Kerbumzug der Eberstädter Kirchweih mitlaufen.



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.tg07-eberstadt.de/abteilungen/badminton

Kontakt:
Torsten Rossmann
E-Mail: torsten.rossmann@gmx.net

Text: Torsten Rossmann - Bilder: TG07 Eberstadt



S A L O N
A S T R I D

Wir bringen Leben in Ihr Haar.

Haarschnitte
Abendfrisuren
Typberatung
Kopfmassagen
Make-up



Schloßstraße 5
64297 Darmstadt

Tel.: 06151/594545
www.salon-astrid.de

Direkt an der Haltestelle „Kirche“.



Treffen unter dem Weihnachtsbaum



Am Samstag vor dem Dritten Advent findet seit 18 Jahren das „Treffen unter dem Weihnachtsbaum“ auf dem Adenauerplatz in Eberstadts Süden statt.

Es ist ein Fest vom Stadtteil für den Stadtteil, das von den Bewohner*innen, Institutionen, Vereinen, der AG Kinder & Jugend Eberstadt und der Stadtteilwerkstatt/ Gemeinwesenarbeit Eberstadt-Süd als Koordinationsstelle organisiert wird.

Der Grundgedanke des Festes ist, die im Wohnviertel gelebte kulturelle Vielfalt auf positive Weise zum Ausdruck zu bringen. So wird eine Möglichkeit der Identifikation mit dem eigenen Zuhause geschaffen und das Zusammenleben gefördert. Das Konzept begeistert Menschen aus ganz Eberstadt.

Sinnbildlich hierfür stehen die vielen unterschiedlichen Organisationen, die sich mit einem Stand präsentieren. Verschiedene Persönlichkeiten und Gruppierungen sorgen für ein kulturell vielfältiges und abwechslungsreiches Bühnenprogramm.

Es reicht von musikalischen Beiträgen von Groß und Klein, über Tanz und Akrobatik bis hin zu Live-Auftritten aus der Bewohnerschaft.

Darüber hinaus sorgen Vereine und Organisationen an ihren Ständen mit einem reichhaltigen kulinarischen Angebot für das leibliche Wohl.

Um miteinander ins Gespräch zu kommen, Geschicklichkeitsspiele und Kreativangebote wahrzunehmen oder einfach einen gemütlichen vorweihnachtlichen Nachmittag in geselliger Runde zu verbringen: das „Treffen unter dem Weihnachtsbaum“ bietet für jede*n etwas.

Besonderer Dank gebührt jedes Jahr den Sponsor*innen und ehrenamtlich Aktiven, ohne die es das Fest nicht geben würde. Es sind alle Menschen Eberstadts aufgerufen, sich einzubringen und an der Organisation des „Treffen unter dem Weihnachtsbaum“ zu beteiligen, um dieses friedliche, multikulturelle Miteinander lebendig zu halten.

Kontakt für weitere Informationen
Stadtteilwerkstatt/Gemeinwesenarbeit Eberstadt-Süd
CaritasLokal, In der Kirchtanne 33, 64297 Darmstadt
Tel.: 06151/503 776
E-Mail: gwa.eberstadt@caritas-darmstadt.de.

Neues vom Kerwevadder - Die Kerweleit

Gude!

Ich bin stolz, dass wir es in diesem Jahr geschafft haben, wieder einige junge Menschen zur Repräsentation der Ewwerscher Kerb zu gewinnen.

Sie nennen sich Kerweleit und bestehen aus einem Watzeträger (Standarte), einem Adjutanten und sieben Kerwedamen.



*Kerwevadder Markus Göbel mit Kerweleit
Watzeträger, Adjutant und Kerwedamen*

Viele fragen sich, warum hat der Kerwevadder einen bunten Frack an hat! Das möchte ich an dieser Stelle beantworten: Die Eberstädter Kerb wurde ursprünglich zwei Wochen nach Ostern, ab dem Jahr 1523 (Neuweihe der Kirche) am 02. Oktober, gefeiert.

1851, nach der erneuten Weihe, wurde der Kerbtermin auf den Laurentiustag, den 10. August gelegt.

Höhepunkt der damaligen Kerb war der Kerwetanz unter dem geschmückten Baum. Ein Umzug fand erst in der Zeit nach 1851 bis etwa 1880 statt.

Symbol der Kerb war der „Kerwe-Seppel“, der wie ein Narr angezogen war und an der Spitze des Zuges tanzte.

Nach dem ersten Weltkrieg lebte der Umzug wieder auf, ging aber in den 1930er Jahre wieder unter.

Eine richtige Kerb mit Umzug, Aufstellen des Kerwebaums und Kerwerede gibt es erst wieder seit 1972.

Eurer Kerwevadder Markus Göbel



IHR (T)RAUMAUSSTATTER

- Matratzen
- Lattenroste
- Bettwäsche, Kissen
- Schlaf- und Heimdecken
- Tischwäsche
- Frottiertücher
- Badetücher
- Accessoires

IHR Meisterbetrieb

- Fertigung/Montage:
Gardinen, Raffrollos, Vertikal
- Verlegen:
Teppich, Parkett, Laminat
- Montage:
Markisen, Plisse, Jalousien
- Polstern, Tapezierarbeiten



Gesund *schlafen* Schöner *wohnen*

www.raumausstattung-kniess.de Telefon 0 61 51 / 544 07





· Der Ernst-Ludwig-Saal · · Das Dotter Versprechen · · Die Dotter Konzerte ·



Carsten-Stephan Graf von Bothmer - Nosferatu
© Birgit Meixner - Deutsche Kinemathek

Als Flaggschiffprojekt benennt die Dotter-Stiftung das Vorhaben den Ernst-Ludwig-Saal einer Gesamtrenovierung zu unterziehen, der schon eine Reihe von Einzelmaßnahmen voraus gegangen sind. Mit dem Dotter Versprechen verpflichtet sich die Dotter-Stiftung die gesamten Eintrittserlöse aus den Dotter-Konzerten – nach Abzug der Mehrwertsteuer – für diese Maßnahmen einzusetzen und wirbt um regen Besuch der Bürger bei den Konzerten.

Die im Jahr 2018 ins Leben gerufene Konzerte, waren nahezu vollständig ausverkauft und in diesem Jahr, mit einem Programm neuer Akzente, wird mit dem 25. Dotter-Konzert und dem fünfjährigen Bestehen der Dotter-Stiftung ein kleines Jubiläum gefeiert.

So veranstaltete die Hans Erich und Marie Elfriede Dotter-Stiftung mit dem 21. Dotter-Konzert im Juni dieses Jahres in der Christuskirche ein Gospelkonzert. Im ausverkauften Gotteshaus begeisterte der stimmgewaltige Eberstädter Gospelchor unter der Leitung von Kantor und Organist Stefan Mann, begleitet von der Gospelband Eberstadt unter der Leitung von Pfarrer Walter Schneider und Streichern und Blechbläsern.

Im August folgte im Rathausaal mit Duo Altura ein Konzert mit Gitarre und Violine, das auch als Teil des Kultursommers Südhessen gastierte. Für beide Instrumente gibt es nur wenige Originalkompositionen von Albéniz, Piazzolla, Pablo de Sarasate und andere mehr, mit denen die Künstler von Barock bis Tango begeisterten.

Ein besonderer Höhepunkt war das Dotter-Orgelfestival im September „Drei auf einen Streich“. Mit den Organisten Joachim Enders (Petrusgemeinde) an der Orgel der Dreifaltigkeitskirche, Andreas Boltz (Kaiserdom St. Bartholomäus Frankfurt am Main) an der Orgel der

Christuskirche und Gianluca Libertucci (Petersdom in Rom) an der Orgel der St. Josef wurden ausgewählt, auf die jeweilige Orgel abgestimmte, Musikstücke und Improvisationen gespielt. Ein von der Dotter-Stiftung arrangierter Shuttle-Service ermöglichte den Besuchern einen bequemen Pendel zwischen den Gotteshäusern.

Ein Musikerlebnis der anderen Art erwartet Sie am 31. Oktober 2019, 18.00 Uhr im Ernst-Ludwig-Saal mit der „Reise ins Unterbewusste!“

Carsten Stephan Graf von Bothmer vertont den Stummfilm-Klassiker NOSFERATU live am Flügel und nimmt das Publikum mit auf eine ebenso wunderbare, wie unheimliche Reise ins Unterbewusste, in das Reich der verborgenen Ängste und Wünsche: schaurig und ergreifend schön.

Auf der Bühne stehen eine Leinwand und ein Flügel. Doch sobald das Licht ausgehen wird, beginnt die Reise durch längst vergessene Gefühle und eine Show, wie Sie sie noch nicht erlebt haben.

Carsten-Stephan Graf von Bothmer füllt mit seinen spektakulären Stummfilmkonzerten Theater und Konzerthäuser auf fünf Kontinenten. Göttliche Diven, ehrenvolle Gentlemen, skrupellose Ganoven und skurrile Gestalten erstrahlen durch seine Musik in neuem Licht.

Vorverkauf:

• Bezirksverwaltung Eberstadt,
Oberstraße 11, 64297 Darmstadt,
Telefon: 06151-132424
E-Mail: [bv_eberstadt @ darmstadt.de](mailto:bv_eberstadt@ darmstadt.de)

• Buchhandlung H.L. Schlapp
Heidelberger Landstr. 190, 64297 Darmstadt
Telefon: 06151-593833
E-Mail: eberstadt@schlapp.de

www.dotter-stiftung.de/kunst-kultur/karten

• im Internet bei allen an ztix angeschlossenen Vorverkaufsstellen, z. B. Ticketshop Luisencenter.

• Weitere Informationen unter www.dotter-stiftung.de
Dotter-Konzerte 2019 – Jahresprogramm

Quellen:

StummfilmKonzerte Carsten-Stephan Graf von Bothmer, Lützowstraße 92, 10785 Berlin und durch Unterstützung der Hans Erich und Marie Elfriede Dotter-Stiftung

Text: Ingrid Franke-Schwebel



Tanzschule Stroh - Die Tanzschule mit Herz



Tanzen ist so angesagt und wie noch nie!

Seit 26 Jahren steht die „ADTV Tanzschule Stroh“ in Eberstadt für ganz viel Herz, Erfahrung, Kontinuität, individuelle Betreuung und persönliche Beratung, erstklassigen Service und ein breit gefächertes Angebot für alle Altersgruppen.

Das soll auch in Zukunft so bleiben. Deshalb schauen Chefin Katja Scheffler und ihre Mitarbeiter nach dem feierlichen Firmenjubiläum im letzten Jahr wieder nach neuen Herausforderungen und sind stets auf der Suche nach Trends, guten Ideen und spannenden Angeboten.

„Das STROH“ ist das neue Projekt in 2019 – der Umbau hat bereits begonnen und ab Dezember 2019 gibt es die Tanzschule dann auch im Herzen Eberstadts direkt an

der Wartehalle. In der Heidelberger Landstraße 186 entsteht eine weitere Filiale, die noch mehr Raum für Tanzbegeisterte bietet.

Vom Windelflitzerkurs für die 2 – 3 jährigen bis hin zur Senorentanzstunde ist das Angebot so vielfältig geworden, dass sowohl „kleine als auch große Füße“ den passenden Kurs finden.

Außerdem kann in den wunderschönen Räumen der Tanzschule vom Kindergeburtstag bis zur Hochzeit jedes Fest gefeiert werden.

Am 26.10.2019 lockt der GalaBall unter dem Motto „Stroh's Variete“ die Tanzbegeisterten in die Orangerie – der Kartenvorverkauf läuft bereits.

„Tanzen ist die beste Medizin“ sagt Julia F. Christensen und genau das können die Profis aus der Darmstadt-Eberstadt bestätigen. Am 23.11.2019 wird die Autorin eine Lesung aus Ihrem aktuellen Buch in der Tanzschule machen und erklären, warum Tanzen so gut für uns ist. Die ADTV Tanzschule Stroh steht für Kompetenz, Erfahrung, Kontinuität und vor allem für Herz.

Tanzschule Stroh

Pfungstädter Straße 32, 64297 Darmstadt-Eberstadt

Info-Telefon: 06151 / 59 63 53,

Email: info@tanzschule-stroh.de

Internet: www.tanzschule-stroh.de



Wir sichern Eigentum.



**Sicherheitstechnik
Raupach**

Beratung • Projektierung • Vertrieb • Service

KOSTENLOSE BERATUNG

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG

VEREINBAREN SIE IHREN TERMIN

Tel.: 06151 / 54384

Fax: 06151 / 594985

Mail: info@sitera.eu

www.sitera.eu

Oberstraße 10

64297 Darmstadt-Eberstadt



Axel Strauß

**Geschäftsführer &
Meister für -Sanitär**

**-Heizungsbau
-Klempnerei**

**Strauß GmbH
Bernsteinweg 4a
64297 Darmstadt**

**Telefon: 06151 54847
Fax: 06151 592486
Mobil: 0171 7945401**

**Gas- und Wasserinstallation -- Sanitäre Anlagen
Heizungsbau -- Klempnerei -- Kundendienst**



Vorschau auf einen Vortrag von Dr. Erich Kraft am 15. Nov. im Ernst-Ludwig-Saal

Anna von Frankenstein

eine starke Frau  in schweren Zeiten

Der Heiratsvertrag von 1580

An einem kühlen und nebligen Novembertag des Jahres 1580 reist eine größere Gesellschaft mit Kutschen und Pferden vom fernen Maßbach in Unterfranken bei Schweinfurt zur Burg Frankenstein an der Bergstraße. Es ist der Edle Albrecht von Maßbach und seine Frau Barbara mit der ganzen Familie, Freunden und Verwandten.

Hauptperson dieser Reisegesellschaft ist die junge Anna von Maßbach, die mit Philipp Heinrich von Frankenstein von der jüngeren Linie verheiratet werden soll. Am Allerheiligentag wird die festliche Hochzeit in der Burgkapelle vollzogen. Das Dokument darüber beginnt mit den Worten (in heutiges Deutsch übertragen. Schrift zeitgenössisch):

Im Namen der heiligen und unzerteilten Dreifaltigkeit Amen. Es sei kund und zu wissen, daß Gott dem Allmächtigen zu Lob und auch zur Mehrung der heiligen Christenheit eine Heirat der heiligen Ehe beredt und aufgerichtet wurde zwischen dem Edlen Philipp Heinrich zu Frankenstein zum einen und der Edlen und tugendsamen Jungfrau Anna von Maßbach, der eheleiblichen Tochter des auch Edeln Albrecht von Maßbach und der Edlen und tugendsamen Frau Barbara von Maßbach, zum andern.

Im Heiratsvertrag wird jede Kleinigkeit geregelt, das Geld, das die Eheleute jeweils in die Ehe einbringen, was gemeinsamer Besitz wird und was allein dem Ehepartner zeitlebens verbleibt. Geregelt wird auch die Morgengabe. Das ist das Geschenk, das der Ehemann seiner Braut nach der Hochzeitsnacht überreicht. Im Heiratsvertrag heißt es, daß Philipp Heinrich neben einer beträchtlichen Geldsumme an seine Frau - nun nicht mehr Jungfrau - auch Schmuck und Kleinodien als Morgengabe überreichen soll, *"nämlich so, wie es einer adelichen Frau von edlem Stand gebührt."* Das war damals in Adelskreisen durchaus üblich; die Braut ließ sich den Verlust ihrer Jungfräulichkeit ordentlich bezahlen.

Anna verliert Ehemann und Sohn

Leider war dieser Ehe kein Glück beschieden, denn nach nur fünf Jahren starb der Ehemann und Gattin Anna war nun allein mit ihrem vierjährigen Sohn Philipp Ludwig. Sie hatte ihn nicht nur aufzuziehen sondern vor allem auch sein Erbe zu bewahren, nämlich das Erbe der jüngeren Linie Frankenstein. Dazu gehörte die Hälfte von Eberstadt, Anteile an der Burg und an beiden Beerbachs, dazu viele Güter verstreut in ganz Südhessen bis weit ins heutige Baden-Württemberg hinein. Doch kaum war der Sohn dem Jünglingsalter entwachsen, verunglückte er im Alter von 21 Jahren tödlich bei einem Kutschenrennen. Mit Philipp Ludwig starb 1602 der jüngere Stamm Frankenstein aus. Die tiefbetrübte Mutter ließ für ihren Sohn ein prächtiges Grabmal errichten, das heute die ganze Westwand der Kapelle auf Burg Frankenstein ausfüllt. Es stand bis 1850 in der Kirche von Nieder-Beerbach. Durch mehrfache unsachgemäße Übermalung hat es den hellen Glanz des Alabastersteines weitgehend verloren.

VON KIETZELL.SPINNLER.

STEUERBERATUNG



Gesetzliche Änderungen. Neuste Rechtsprechung.
Elster-Übermittlung.

WIR HOLEN DAS BESTE FÜR SIE RAUS!

Mit aktuellem Fachwissen, individuellen Hinweisen und modernster Datenverarbeitung optimieren wir Ihre Einkommensteuererklärung.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin – wir sind für Sie da.

VON KIETZELL SPINNLER
PARTNERSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBB

Hauptstelle
Eberstädter Marktstraße 18
64297 Darmstadt Eberstadt

Zweigstelle
Wilhelminenstraße 17a
64283 Darmstadt

06151 9554 - 0
info@vonkietzell-spinnler.de
www.vonkietzell-spinnler.de



Grabmal von Annas einzigem Sohn
Philipp Ludwig zu Frankenstein

Philipp Ludwig ist dargestellt in schmuckvoller Rüstung und Schwert; letzteres fehlt heute. Im Relief darüber sieht man die Taufe Jesu durch Johannes den Täufer. Die heute nur noch schwer zu entziffernde Inschrift auf dem Denkmal Philipp Ludwigs lautet: „*Anno Domini 1602 uff Samstag, den 29. Mai zwischen 3 und 4 uhr verschied in Gott selig der Edle und ehrenfeste Philipp Ludwig zu Frankenstein, seines Alters 21 Jahr und wurde den 14. Juni zu Maßbach in sein Ruhebettlein gelegt. Gott sei seiner Seele gnädig und dem Leichnam eine frühliche Auferstehung.*“ Die Grabstätte ist also nicht, wie sonst bei der jüngeren Linie Frankenstein, die Kirche Nieder-Beerbach sondern der Ort des Unglücks in Unterfranken. Das Grabmal ist also nur ein Denkmal.

Anna wird die Herrin in Eberstadt

Anna erbt die obrigkeitlichen Rechte und Besitztümer der jüngeren Linie Frankenstein. Sie nahm in Eberstadt ihren Wohnsitz im frankensteinischen Herrenhaus (heute Eckhaus Oberstr./Heidelberger Landstr.), setzte die Schultheißen ein und bestimmte die Wirtschaftsverwalter ihrer Güter. Ihre Aufgaben nahm sie gewissenhaft wahr und zeichnete sich durch mancherlei soziale Wohltaten aus. Die Armen wurden unterstützt, die Lehrer bezahlt, besonders gute Schüler er-

hielten finanzielle Unterstützung, damit sie studieren konnten, dem Hospital ließ sie jährliche Gelder zukommen, und zur großen Kirchenerweiterung spendete sie beträchtliche Summen. Persönlich für sich errichtete sie in der Kirche einen neuen „*adelichen Weiberstuhl*“.

Anna wird in ihrem Erbe bedrängt und aus ihrem Haus vertrieben

Allerdings sah sich Anna bald mit Erbansprüchen der lieben Verwandtschaft bedrängt. Der Graf von Schönburg aus Oberwesel am Mittelrhein forderte die Herausgabe des Erbes, da seine Großmutter eine geborene Frankenstein war, Anna dagegen sei nur eine Angeheiratete. Der ausbrechende Streit zog sich über ein halbes Jahrhundert hin. Die Nachkommen stritten sich vor den Gerichten um den Besitz. Die Auseinandersetzungen wurden sogar gewaltsam ausgetragen, als die eine Partei mit einem Reiterregiment die andere aus Eberstadt verjagte. Zu allem Übel brach noch der 30jährige Krieg über Eberstadt herein. Die marodierenden Soldaten plünderten alle Häuser aus. Auch Annas Wohnsitz wurde dermaßen ausgeplündert, daß ihr Haus nicht mehr bewohnbar war und sie in einer Mühle Zuflucht suchen mußte, wo sie alsbald - wohl vor Aufregungen - verstarb. Freilich, dem erbit- terten Streit der Erben tat das alles keinen Abbruch. Jetzt, nach Annas Tod, kamen die Ausein- dersetzen erst richtig in Fahrt. Zwischendurch kehrte der Krieg wieder nach Eberstadt zurück. Ein schwedischer Reiteroberst machte sich zum Herren über Eberstadt, doch nicht lange kehrte sich das Blatt wieder um. Die alten Streithähne kamen zurück, mal obsiegt die eine Seite dann wieder die andere. So hatten die Eberstädter alle paar Jahre eine andere Obrigkeit, der sie jedesmal zu huldigen hatten, was sie auch brav taten.

Über Anna von Frankenstein und die aufregenden Geschehnisse dieser Zeit hält Dr. Erich Kraft am **Freitag, 15. November 2019, um 19.30 Uhr im Ernst-Ludwig-Saal** einen Vortrag.

Manfred Else

Landschafts- und Gartenbau

Tel. 06151-538340

Mobil 0151-15582224

post@manfred-else.de

Jakobstraße 13 64297 Darmstadt-Eberstadt

www.manfred-else.de



Unsere Leistungen

- Baumfällarbeiten
- Beregnungsanlagen
- Friedhofsarbeiten
- Hangbefestigungen
- Gartenumgestaltung
- Hecken- und Gehölzschnitt
- Pflanz- und Pflegearbeiten
- Rasensanierungen
- Teichanlagen
- Terrassen- und Wegebau
- Treppenbau
- Zaunbau





IMPRESSUM

Herausgeber:

Interessengemeinschaft
Eberstädter Vereine e.V.
1. Vorsitzender Achim Pfeffer
Heimstättenweg 46, 64295 Darmstadt
eMail: IG_Eberstadt@gmx.de
Internet: www.ig-eberstadt.de

Redaktion, Satz und Layout:

Thomas Gompf
eMail: thomas@gompf.eu
Ingrid Franke-Schwebel
eMail: ingrid.franke-schwebel@freenet.de

Anzeigenleitung:

Thomas Gompf
eMail: thomas@gompf.eu

Auflage: 2.500 Exemplare

Bankverbindung

Sparkasse Darmstadt

IBAN: DE22 5085 0150 0004 0086 50

BIC: HELADEF 1 DAS

Hinweis:

Der Anzeigenteil der Eberstädter Nachrichten steht außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Anzeigen stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Die Redaktion behält sich das Recht des sinnvollen Kürzens von Beiträgen vor.

Anzeigenpreise

Innenteil: A4 110 € / A5 65 € / A6 45 €
Sonderseiten: 2. Seite/vorletzte Seite 120 € ,
Rückseite 125 € (alle Preise zzgl. MwSt.)

Ausgabe 1/2020 erscheint im März 2020

Anzeigen- und Redaktionsschluss 30. Januar 2020

Rückfragen zu Anzeigen & Layout bitte ausschließlich an Thomas Gompf richten. eMail: thomas@gompf.eu

Rückfragen zum redaktionellen Teil bitte ausschließlich an Ingrid Franke-Schwebel richten.
eMail: ingrid.franke-schwebel@freenet.de

Vielen Dank

RISTORANTE



Inhaber: Angelo Di Maggio

Pfungstädter Straße 32

64297 Darmstadt

Tel.: 06151 - 14 57 38

Fax: 06151 - 91 82 760

*Villetta
da Angelo*



Öffnungszeiten:

Montag - Sonntag 11:30 Uhr - 15:00 Uhr
18:00 Uhr - 24:00 Uhr

Dienstag:

Ruhetag



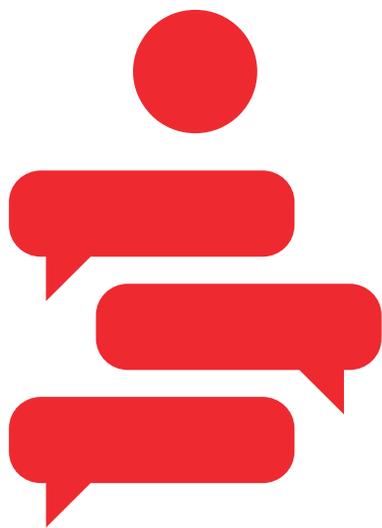
Professionalität,
die überzeugt.

Georgenstraße 20
64297 Darmstadt
Telefon: 061 51 - 9 51 80 88
Telefax: 061 51 - 9 51 93 62
www.daechert-immobilien.de

Reiner Dächert  Immobilien



Über Geld sprechen
ist einfach.



Weil die Sparkasse
nah ist und auf Geld-
fragen die richtigen
Antworten hat.



[sparkasse-darmstadt.de](https://www.sparkasse-darmstadt.de)

 Sparkasse
Darmstadt

Dein Leben. Deine Freiheit.
Deine Sparkasse Darmstadt.